info coooooop 38
2012
legacoopbund
lega provinciale delle cooperative bolzano | bund der genossenschaften südtirols

4 Die Südtiroler Gesellschaft 2012

6 Unika e la cooperativa Scultori Gardena

9 Neue Arbeitsplätze auf dem Dach

La cooperazione tra cooperative ci dà più forza davanti alla crisi

Gemeinsam können wir die Krise überwinden

24 Viale Druso inizia a concretizzarsi: la scelta del progettista

INFOCOOP periodico di Legacoopbund | Zeitschrift von Legacoopbund | Nr. 22 Aut. Trib. Bolzano | Gen. Gericht Bozen Nr.22/90 del | vom 4.8.1990 | Direttore responsabile | Schriftleitung: Alberto Stenico | Stampa | Druck Tipografia Alto Adige | Grafica | Graphik: CLAB | Foto Legacoopbund, Elena Covi, Clab, Vittorio D'Apice, Archivi Legacoop, Arno Pertl/USP, Comune di Bolzano | redazione presso Legacoopbund | Redaktion Legacoopbund | Piazza Mazzini | Mazziniplatz, 50-56 | Bolzano | Bozen | Tel 0471 067 100 Fax 0471 067 140 | Stampato su carta priva di clorurati | auf 100% chlorfreiem Umweltpapier gedruckt
Poste Italiane S.p.A. - Spedizione in Abbonamento Postale - 70 % - DCB Bolzano – Taxe Serque

„Nullrunde“ für Südtirols Wirtschaft? Es kommt die Zeit der Eigenverantwortung

Laut den letzten Daten seitens der Handelskammer Bozen wird sich die Abschwächung der Konjunkturdynamik auf europäischer Ebene im restlichen Jahresverlauf nach und nach auf Südtirol übertragen. In Deutschland und Österreich hat sich das Wachstumstempo im Vergleich zum Vorjahr deutlich verlangsamt und für Italien bahnt sich eine Rezession an.
Die Konsolidierungsanstrengungen seitens der italienischen Regierung wird den Konsum der privaten Haushalte dämpfen und den Unternehmen wird ein Teil der öffentlichen Nachfrage abhandenkommen.
Wenn sich das öffentliche Geld verringert, dann bietet sich die Gelegenheit an, die Beziehung zwischen „Privat“ und „Öffentlich“ zu verändern. Jeder muss mehr Verantwortung übernehmen und die Öffentlichen Einrichtungen sollten bestimmten Privatinitiativen mehr Platz lassen, nach dem Prinzip der Subsidiarität. Privatinitiativen mit sozialer Zielsetzung können Tätigkeiten für die Gesellschaft durchführen, welche von hoher Qualität sind.
Um die Krise zu überwinden, braucht es Veränderung. Das Genossenschaftswesen ermöglicht es, Veränderungen gemeinsam anzugehen ausgehend von sozialer und persönlicher Verantwortung.
Die Genossenschaften haben im Jahr 2011 ihr Bestes gegeben, um ihre wirtschaftlichen Aktivitäten und somit die Interessen der Mitglieder zu schützen und zu festigen. Sie haben ihre Kräfte gebündelt, um die Arbeitsplätze der MitarbeiterInnen und arbeitenden Mitglieder zu sichern, die Kontinuität ihrer Dienstleistungen sicherzustellen und so ihren Beitrag zum Allgemeinwohl geleistet. Auch in Zukunft müssen wir diese Richtung beibehalten, denn nur **gemeinsam können wir die Krise überwinden**. ●

Heini Grandi

Giuliano Poletti, presidente di Legacoop nazionale e il presidente Heini Grandi durante l'assemblea dei soci di Legacoopbund.
Giuliano Poletti, Vorsitzender von Legacoop Nazionale und der Vorsitzende Heini Grandi während der Mitgliederversammlung von Legacoopbund.

Insieme possiamo superare la crisi

Secondo gli ultimi dati della Camera di Commercio di Bolzano, nel corso dell'anno l'indebolimento della dinamica congiunturale a livello europeo interesserà lentamente anche l'Alto Adige. Anche i paesi che negli ultimi anni avevano trainato la crescita, ovvero Germania e Austria, subiranno un rallentamento e per l'Italia si prospetta una recessione. Le vaste misure di consolidamento deliberate dal governo italiano graveranno sulle famiglie che attenueranno i loro consumi, mentre alle imprese verrà a mancare una parte della domanda pubblica.
Col diminuire dei soldi pubblici si presenta quindi la possibilità di cambiare il rapporto tra Pubblico e Privato. Ognuno dovrebbe diventare più responsabile e gli enti pubblici dovrebbero lasciare spazio a determinate iniziative private secondo il principio della sussidiarietà. Il privato sociale può infatti portare avanti attività qualitativamente elevate a beneficio di tutta la società.
Per superare la crisi è necessario un cambiamento. La cooperazione con le sue caratteristiche di responsabilità sociale e di impegno personale ha le carte in regola per affrontare questo cambiamento. Le cooperative nel 2011 hanno dimostrato di essere in grado di salvare i posti di lavoro dei dipendenti e di dare continuità ai loro servizi apportando così il loro contributo a favore di tutta la collettività. Anche in futuro è importante mantenere questa rotta in quanto solo insieme possiamo superare la crisi. ●

Heini Grandi

succede in legacoopbund über uns

Donne protagoniste della cooperazione

Dal bilancio sociale 2011 di Legacoopbund, presentato all'assemblea emerge la specificità del modello cooperativo: 180 cooperative associate, 11.216 soci, 128 milioni di euro di valore della produzione, 2.148 persone occupate nelle cooperative. Elena Covi, che ha curato la realizzazione del bilancio sociale, ha sottolineato che la cooperazione vede le donne protagoniste. *"Esse rappresentano il 62% dei 2.148 occupati nelle cooperative aderenti a Legacoopbund. Anche ai vertici le donne sono sempre più rappresentate: il 31% dei membri dei consigli di amministrazione è donna e le presidentesse sono il 25% del totale. I dati sono ancora più "rosei" nelle cooperative sociali dove le presidenti donne sono la maggioranza (56%) e la percentuale femminile nei Cda è del 48%".* ●

Al centro il presidente di Legacoop nazionale, Giuliano Poletti, insieme a quattro rappresentanti della presidenza di Legacoopbund, da sin. Ingried Schwienbacher, Fiammetta Bada, Giulia Failli, Francesca Peruz.
In der Mitte der Vorsitzender von Legacoop Nazionale, Giuliano Poletti, mit vier Vorstandsmitglieder von Legacoopbund, von links: Ingried Schwienbacher, Fiammetta Bada, Giulia Failli, Francesca Peruz.

"Per vincere la sfida della crisi, rispetto alla quale le cooperative stanno comunque tenendo bene, c'è bisogno di un grande e unico pensiero cooperativo. I principi cooperativi sono uguali in tutto il mondo e vanno oltre le divisioni politiche".

„Um die Herausforderung der Krise, auf die die Genossenschaften gut reagiert haben, vollständig meistern zu können, braucht es einen einzigen, großen Genossenschaftsgedanken. Die genossenschaftlichen Prinzipien sind weltweit dieselben und gehen über politische Gegensätze hinaus".

Giuliano Poletti, presidente / Vorsitzender Legacoop nazionale in occasione dell'assemblea 2012 di Legacoopbund / im Rahmen der Legacoopbund Mitgliederversammlung 2012

Frauen Hauptdarstellerinnen des Genossenschaftswesens

180 Genossenschaften, 11.216 Mitglieder, 2.148 beschäftigte Personen: diese sind einige Daten aus dem Sozialbericht 2011 von Legacoopbund. Elena Covi, welche die Sozialbilanz erstellt hat, unterstrich die Rolle der Frauen im Genossenschaftswesen: *„62% der Arbeitskräfte der Mitgliedsgenossenschaften von Legacoopbund sind Frauen. Auch an der Spitze sind die Frauen immer stärker vertreten: 31% der Mitglieder der Verwaltungsräte sind Frauen und die weiblichen Führungskräfte machen 25% der Gesamtanzahl aus. In den Sozialgenossenschaften sind die Zahlen noch „rosiger": in ihnen wird die Mehrheit der Präsidenten mit „Frau" angesprochen und Prozentsatz der weiblichen Verwaltungsratsmitglieder beträgt 48%".* ●

Sozialgenossenschaften: 266 benachteiligte Personen haben dank der Sozialgenossenschaften des Typs B im Jahr 2011 eine Arbeitsmöglichkeit gefunden (10% im Vergleich zum Vorjahr).

Cooperative sociali: nelle cooperative sociali di tipo B associate a Legacoopbund nel corso del 2011 è stata offerta un'occupazione a 266 persone svantaggiate, il 10% in più rispetto all'anno precedente.

Die Südtiroler Gesellschaft 2012

Südtirol wird wohl oder übel „autonomer“

il punto der punkt

Angesichts des katastrophalen Zustands des italienischen Staates werden immer mehr Menschen den Blickwinkel verengen und sich auf die „Nähe“ zurückziehen. Der Staat ist bankrott, die Europäische Union ist eine bürokratische Bedrohung; also wird der Ruf lauter, die Zukunft des Landes selber und autonomer zu gestalten. Schlagworte wie Freistaat, Voll-autonomie oder Selbstbestimmung werden zu zentralen Diskussionsthemen. Dass es realpolitisch ein Nonsens sein mag, weil sowieso alle zentralen Vorgaben aus Brüssel kommen und auch selbst die Staatsregierungen immer weniger Kompetenzen haben, interessiert die Menschen immer weniger. Selbst die absoluten Realpolitiker in Südtirol werden wohl von diesem Trend „getrieben“, die SVP will – getrieben wiederum von der deutschen Opposition - das Thema Voll-autonomie 2012 zum großen Thema in allen Gemeinden machen – also wird es wohl auch in allen Bevölkerungsschichten diskutiert und zum großen Thema werden. Neu ist, dass auch immer mehr italienischsprachige Südtiroler an dieser Diskussion teilnehmen. Das wäre vor fünf Jahren noch undenkbar gewesen. Ein Beispiel: Eine Anrufsendung im deutschsprachigen RAI Sender Bozen: es meldeten sich gleich vier Italiener aktiv zu Wort - das gab´s bei keinem anderen Thema! Die ethnischen Gräben zwischen den Volksgruppen werden durch die Diskussion offenbar nicht aufgerissen, auch immer mehr Italiener empfinden ein „autonomeres“ Südtirol nicht sooo schlecht.
Unter der deutschsprachigen Bevölkerung sind es vor allem die jungen Menschen, die verstärkt dieser Idee anhängen. „Wir wollen mehr Autonomie“, das sagen in den kleineren Parteien wie den Freiheitlichen, in der Südtiroler Freiheit aber auch in der SVP vor allem die jungen Menschen. Am Land ist es durchaus chick und in, ein weißes Hemd mit dem kleinen Schriftzug „Tirol“ zu tragen, als Rückfall in den Provinzialismus wird dies keinesfalls empfunden, die Jugendlichen chatten im Internet im Südtiroler Dialekt.

Das Regionale bekommt neue Chancen

Vieles, das von außen kommt, wird also als Gefahr gesehen und mit Skepsis aufgenommen, die Nähe ist vertrauter und wird beliebter! Also gibt es neue Chancen für die „kleinen Kreisläufe“. Die regionalen Kreisläufe werden auch in den Köpfen der Menschen aufgewertet. Waren es zuletzt hauptsächlich kleine Randgruppen (Spinner), die sich dieses Themas annahmen, sind es jetzt doch deutlich breitere Bevölkerungsschichten. Jede Hausfrau fragt beim Einkaufen, ob´s auch „einheimische“ Produkte gibt, das ist „in“. Als Beispiel möchte ich hier die Initiative „ahrntal natur“ nennen; die Macher sind nicht mehr ökologische Außenseiter sondern gewiefte Kaufleute. Es ist ihnen gelungen Bauern, Händler, Hoteliers zusammenzubringen. Es ist ihnen gelungen die Direktvermarktung von heimischen Produkten zu stärken und auch in den Köpfen der Konsumenten zu verankern. Was im Ahrntal begann wurde erfolgreich ausgeweitet und wird jetzt schon südtirolweit aufgezogen. Und – man arbeitet gekonnt mit anderen Regional-Initiativen vom Piemont bis nach Salzburg zusammen. Das Kuriose: Man trifft sich im Internet um das Regionale hochzuhalten. Der Trend: Regional hat eine Chance, regional ist gefragt, was früher nur eine kleine Oberschicht tat und sich leisten konnte, das machen jetzt viele Menschen aus allen sozialen Schichten.

Soziale Gegensätze brechen auf

Man besinnt sich also mehr auf die Nähe. Die logische Folge ist, dass - erstmals seit Jahrzehnten – in Südtirol wieder die sozialen Konflikte zunehmen und aufbrechen. Das lange befriedete immer autonomer werdende Land erkennt notgedrungen, dass es soziale Unterschiede gibt. Wenn ein „Volk“ nicht mehr den Feind von außen hat, dann nimmt die innere Konfliktbereitschaft zu. Ein hoher Landespolitiker sagte mir kürzlich: „Stellen sie sich vor, wir bekämen tatsächlich die volle Steuer-Autonomie; dann würd´s rund gehen!“ In der Tat würden die sozialen Gegensätze erstmals richtig aufbrechen, Arbeitnehmer contra Unternehmer, Bauern contra Angestellte, Beamte contra Freiberufler. Bislang konnte man sich immer hinter „Vorgaben und Gesetzen von außen“ verstecken. Jede soziale Gruppe versucht für sich das Beste herauszuschlagen, der soziale Konsens wird geringer, das ist neu für Südtirol.

il punto

der punkt

Jung und Frau

Es geht zwar langsam - aber es geht: In den Führungsstrukturen setzt doch eine Verjüngung ein. Einerseits haben die Landesregierung und der Landtag durch einige Gesetze für Erneuerung gesorgt. Es ist gesellschaftlich nicht mehr haltbar, ständig diesselben Leute in immer neue Führungs-positionen zu befördern. Die Gesellschaft reagiert gereizt auf die Ämter-häufung und den Posten-schacher. Nichts ist im Moment verhasster als ein Multi-funktionär. Zudem werden alle gesellschaftlichen Abläufe kurzfristiger und deutlich schneller. Also wird der Druck stärker, dass MEHR und NEUE Menschen aufrücken und zu Entscheidungsträgern werden; auch Menschen, die sich bislang nicht zugetraut hätten eine Führungsrolle einzunehmen, werden Verantwortung übernehmen. Man hat die ersten Veränderungen bereits in den Gemeinderäten und Gemeindeverwaltungen gesehen. Auch immer mehr Frauen rücken vor; und damit ändert sich auch das gesamte Auftreten und der Führungsstil in den Spitzen-Positionen – und es ändern sich schwerpunktmäßig auch die Themen und Inhalte. In manchen Bereichen wird der Trend zwar bürokratisch gebremst, Neuerungen verschoben, aber der Trend ist unaufhaltbar. Grundlegende personelle Erneuerungen werden eingeläutet.
Ob Landeshauptmann Durnwalder noch einmal kandidiert, es also an der obersten Position eine Änderung gibt? Ich weiß es nicht und wage auch keine Prognose. ●

Andreas Feichter
Journalist
giornalista RAI

La società altoatesina nel 2012

Volenti o nolenti l'Alto Adige diventa "più autonomo"

Vista la situazione catastrofica in cui verte lo stato italiano, i cittadini restringeranno sempre di più la propria prospettiva, concentrandosi sulla realtà "vicina". Lo stato sta fallendo e l'Unione Europea è una minaccia burocratica; diventa quindi sempre più insistente la richiesta di gestire da soli e in modo **sempre più autonomo** il futuro della provincia. Parole come stato libero, autonomia totale o autodeterminazione diventano argomenti principali di discussione. La novità è che sempre più altoatesini di lingua italiana partecipino a questa discussione. Cinque anni fa sarebbe stato impensabile. Sempre più italiani ritengono che un Alto Adige "più autonomo" non sarebbe poi tanto malvagio. Tra la popolazione tedesca sono soprattutto i giovani a seguire maggiormente questa idea. Nelle zone fuori città va di moda portare una camicetta bianca con la scritta "Tirol"; non viene considerato un ritorno al provincialismo, e i giovani chattano perfino in internet in dialetto altoatesino. **La regionalità trova nuove opportunità:** molte cose che vengono da fuori sono considerate un pericolo e accolte con atteggiamento scettico. Sempre più persone sono alla ricerca di prodotti "locali", visti come più "in". Potrei citare come esempio l'iniziativa "ahrntal natur": gli artefici non sono più ecologisti emarginati, bensì commercianti scaltri. Sono riusciti a riunire contadini, commercianti e albergatori. Sono riusciti a rafforzare e a fissare nella testa dei consumatori la commercializzazione diretta di prodotti locali. Ciò che ebbe inizio in Valle Aurina è stato esteso con successo e ora interessa tutto l'Alto Adige.
Ci si concentra quindi di nuovo maggiormente sulla realtà più vicina. La conseguenza logica è che per la prima volta dopo decenni in Alto Adige aumentino e riemergano i **conflitti sociali**. La provincia sempre più autonoma che per lungo tempo ha vissuto in pace riconosce necessariamente che esistono differenze sociali. Quando un "popolo" non ha più nemici all'esterno, aumenta la predisposizione interna al conflitto. Un alto politico provinciale mi disse recentemente: "Pensi se ricevessimo davvero la piena autonomia fiscale; allora sì che ne vedremmo delle belle!" In effetti, emergerebbero per la prima volta veramente i contrasti sociali, lavoratori contro imprenditori, contadini contro impiegati, funzionari contro liberi professionisti. Fino ad oggi si è sempre riusciti a nascondersi dietro "direttive e leggi dall'esterno".
Anche se solo lentamente, le strutture dirigenziali stanno **ringiovanendo**. Da una parte la Giunta Provinciale e il Consiglio Provinciale hanno provveduto con alcune leggi ad un rinnovamento. La società reagisce male all'accumulo di cariche e al gioco di potere. Aumenta quindi la pressione a far avanzare PIÙ persone NUOVE in cariche decisionali, comprese le **donne**; e così cambiano anche l'immagine complessiva e lo stile dei dirigenti nelle posizioni più alte – e cambiano anche i temi e i contenuti trattati.
Il Presidente della Giunta Provinciale Durnwalder ricandiderà oppure ci saranno cambiamenti anche al vertice? Non lo so e non oso nemmeno formulare previsioni. ●

Unika y la cooperativa de artejans “Scultëures Gherdëina”

Movemënt, na scultura de n cë auta plu de sies metri, ie l’ultima opra dla grupa Unika. La lia Unika ie nasciuda tl 1994 canche n valgun artejans de Gherdëina, scultëures, nduradëures, scultëures de urnamënc y moleri, se à metù adum per fé cunëscer l artejanat artistich dla valeda. Ma puec sà che do l’Unika iel ënghe na cooperativa che se dà da fé per sustenì l’atività dla lia. Na scultura sciche Movemënt fata de 50 toc ziplei da 38 cumëmbri dl’Unika, reprejentea propri i valores dla coperazion: uni cumëmber à dat si cuntribut per dé vita al proiet, che ie pona unì mustrà ala festa dla giaurida dla mostra Unika tl 2011 a Runcadic. L lëur uel mustré l’unità dla grupa y tl medemo mumënt ënghe la ndependënza de uni un.
Filip Moroder Doss, l presidënt dla cooperativa, y i scultëures Walter Pancheri y Roland Perathoner nes à cuntà dla cooperativa de artejans “Scultëures Gherdëina”. Chësta cooperativa ie nasciuda de jené dl 1999 a sustëni dla grupa Unika, acioche la posse se deriejer nstëssa, vester plu ndependënta y jì sun l marcià abinan ca da lëur per i cumëmbri.

Ciuldì an pa tëut la dezijion de mëter su na cooperativa che lëura per la grupa Unika?
Walter Pancheri: La lia Unika laurova bën y n ulova scumencé a se muever a livel de marcià. L fova debujën de n fundamënt leghel y chël pudova mé dé na cooperativa.
Roland Perathoner: N fova mpue tachei a Bulsan, cun la cooperativa iesen deventei plu liedesc.
Walter Pancheri: L prim cunsëi se ova tëut dant dantaldut de tò su n ferleigher per crì da lëur, ma la iniziativa à abù puech suzess. I se ova ënghe tëut dant de pudëi cumpré ite robes a miëur priesc, sciche per ejëmpel l leniam o la cola, ma i scultëures adrova puech material y perchël ne n’iela nia jita fata. L terzo fin fova chël de sustenì la grupa Unika tl cajo che l fossa stat da pië do vel‘ majer lëur. Per fé chësc marcià per l’Unika ons tëut de nuvëmber dl 2005 a fit la Galaria Unika y chël fajons coche cooperativa. Plu tert ons fat ora che l’Unika se sëurantol la spëises y perchël possa sën duc i cumëmbri dla lia mëter ora si lëures te chësta galaria. N se ova ënghe tëut dant de fé cursc per i cumëmbri sun coche n vënd, coche n se prejenteia y nsci inant.

Ciun ie pa l fin dla cooperativa?
Walter Pancheri: Fin dl’Unika y dla cooperativa ie chël de ti judé ai artejans che lëura tl artejanat artistich te Gherdëina a fé retlam, a se mustré. Dantalut a chëi che fej pec unics y lëures ziplei o depënc a man.
Filip Moroder Doss: Sën sciche sën lëura l’Unika y la cooperativa per l medemo fin. L gran lëur de urganisazion fej l’Unika y la pert burocratica ie l lëur dla cooperativa.

Pra l’Unika iel 39 cumëmbri, la cooperativa “Scultëures Gherdëina” ne n’à 25, la majera pert de Gherdëina. Chi possa pa deventé cumëmber de vosta cooperativa?
Filip Moroder Doss: Cumëmber possa deventé chëi che fej pert dla Grupa dl Artejanat Artistich, à na partita IVA, na sënta de lëur y che lëura te un di cin ciamps dl artejanata artistich. La cooperativa à mpue la medema linea dl’Unika: i lëures muessa avëi la bola, l zertificat dla camera de cumerz de Bulsan, che garantësc che l pez ie fat a man, y n muessa sambën se tenì ala regules.

Ciuni ie pa i vantajes per i cumëmbri dla cooperativa?
Filip Moroder Doss: La forza dla grupa de se mustré a n majer publich: tres l retlam dl’Unika vën a s’l dé dumandes de lëur.
Walter Pancheri: I cumëmbri dla cooperativa ne n’à deguna spëises a vester leprò, ma i vantajes possi avëi dantaldut sce i fej pert dla grupa Unika.

Co vëniel pa tëut la dezijions te vosta cooperativa?
Walter Pancheri: Tl cunsëi dla cooperativa iel trëi persones litedes dai cumëmbri dla generela y sëurapro iel mo laite per rejon l sëurastant dl Artejanat Artistich de Gherdëina y un n sëurastant de grupa dl Artejanat Artistich.
Filip Moroder Doss: Uni un à na usc y pò vëniel fat ora cater fina cin sentedes al ann, datrai deplù, datrai demanco. La cosses plu mpurtantes vën damandedes ala Generela che vën fata almanca un n iede al ann y ngrum de nfurmazions va ënghe tres l’Unika.

Y co vëniel pa sustenì i artejans jëuni che uel se fé lerch te chësc ciamp artistich?
Filip Moroder Doss: Sce l ie un che se mët per si cont, chël à l dërt de unì pro la grupa Unika y n cëla dl sustenì coche n pò. Sce n lëura deberieda te na majera grupa pò se juda un cun l auter. N gran var per fé che l artejanat artistich vede inant ie chël che n fej cun la scola mesana. Tla segonda mesana àn metù a jì n’ëura de ziplé.
Roland Perathoner: Unika dà la lerch a chisc jëuni dla mesana, che i possa se lascé udëi y mëter ora si lëures ntan la mostra dl’Unika, ulache ngrum de jënt va a cialé. Chësc ie dessegur na sburdla per i jëuni a zapé ite tla Scola d’Ert.

Y tl daunì?
Filip Moroder Doss: Per l daunì cialons che i cumëmbri ebe inant l’ucajion de rue sun l marcià. Sun l papier iel trëi grupes cun trëi cunsëies (Grupa dl Artejanat Artistich, Unika, Scultëures Gherdëina), ma l vën scialdi laurà deberieda per judé te chësc tëmp mpue èrt acioche l vënie ite zeche da lëur y acioche dut ne vede nia da ruf ora. ●

Elisabeth Kostner

Elisabeth Kostner
Laureata / Absolventin in “Scienze della comunicazione: Editoria e Giornalismo” (Università Università Verona).

Unika e la cooperativa Scultori Gardena

una collaborazione a sostegno dell'artigianato artistico

L'associazione Unika, nata nel 1994 dal sodalizio di scultori, doratori, policromatori e scultori di ornamenti della Val Gardena, promuove l'arte gardenese anche grazie al sostegno fornitole dalla cooperativa "Scultori Gardena". Questa cooperativa fu fondata nel gennaio del 1999 proprio perché all'Unika serviva una base legale per poter agire sul mercato in un modo autonomo e indipendente. Walter Pancheri, scultore, racconta i motivi che hanno spinto alla fondazione della cooperativa: "L'associazione Unika riscontrava successo e voleva quindi avviare un'attività d'impresa. C'era bisogno di fondamenta legali e queste potevano solo essere garantite da una cooperativa. Il primo consiglio d'amministrazione della cooperativa "Scultori Gardena" aveva previsto l'assunzione di un commerciante che avrebbe avuto il compito di raccogliere commissioni per dare lavoro ai membri, ma l'iniziativa ebbe poco successo. Un altro fine della cooperativa era quello di sostenere il gruppo Unika qualora fossero stati commissionati grandi lavori e proprio per poter svolgere un'attività economica la cooperativa ha preso in affitto la Galaria Unika nel 2005. Ora è l'associazione Unika a coprire le spese di questa galleria d'arte e tutti i suoi membri hanno quindi la possibilità di esporvi le proprie opere."
Anche in futuro si cercherà di sostenere l'artigianato artistico della Val Gardena acciocché, sostiene il presidente della cooperativa Filip Moroder Doss, tutto "non se ne vada come l'acqua del fiume", come dice un detto ladino.

Scultura composta da 50 pezzi, realizzati da 38 scultori della cooperativa Scultori Gardena.
Die Skulptur besteht aus 50 Holzteilen und wurde von 38 Mitgliedern geschnitzt.

Unika, zusammen gelingen Kunstwerke

Movemënt, ein 6,12 Meter großer Kopf aus Zirbelkieferholz, ist das Projekt der Grödner Künstlergruppe Unika, das 2011 während der Unika Skulpturenmesse vorgestellt wurde. Die überdimensionale Skulptur besteht aus 50 Holzteilen und wurde von 38 Mitgliedern der Unika geschnitzt. Das Kunstwerk symbolisiert die Einheit, die Stärke und das Gemeinschaftsgefühl und wiederspiegelt somit auch die Werte des Genossenschaftswesens. Denn der Verein Unika wird in seiner Wirtschaftstätigkeit von der dazu eigens gegründeten Genossenschaft „Bildhauer Gröden" unterstützt. Wir haben ein Gespräch mit dem Präsidenten der Genossenschaft und Bildhauer Filip Moroder Doss und den Bildhauern Walter Pancheri und Roland Perathoner geführt.

Welche sind die Ziele eurer Genossenschaft?

Walter Pancheri: Das Ziel der Unika und der Genossenschaft ist es, den Kunsthandwerkern Grödens, denjenigen die handgeschnitzte oder handbemalte Werke, sogenannte Unikate, anfertigen, mehr Visibilität zu gewährleisten, und sie zu helfen ihre Produkte besser zu vermarkten.

Filip Moroder Doss: Derzeit arbeiten die Unika und die Genossenschaft für das gleiche Ziel. Die organisatorische Arbeit steht der Unika zu, während die Genossenschaft sich um die Bürokratie kümmert.
Der Verein Unika zählt 39 und die Genossenschaft "Bildhauer Gröden" 25 Mitglieder.

Welche sind die Vorteile für die Genossenschaftler?

Filip Moroder Doss: Der Vorteil ist die Kraft der Gruppe sich einem größeren Publikum vorzustellen: durch die Werbung der Unika ergeben sich Arbeitsaufträge.

Walter Pancheri: Die Mitglieder der Genossenschaft haben keine Spesen für die Mitgliedschaft, aber deren Vorteile können sie vor allem dann nützen, wenn sie auch Mitglieder der Gruppe Unika sind.

Elisabeth Kostner

La lotta alla crisi passa anche dai tetti

L'uso di energie da fonti rinnovabili e una consistente riduzione del consumo energetico sono da sempre punti fermi dei discorsi incentrati sulla tutela ambientale. Di recente, però, gli stessi argomenti sono usati sempre più spesso anche da chi vuole combattere la dilagante crisi che ha colpito le imprese di costruzioni. Con i tempi che corrono, i nuovi cantieri sono una rarità, da quando alla scarsezza di terreni edificabili, cui eravamo già abituati, si sono aggiunte le difficoltà per accedere al credito bancario e una propensione all'investimento sempre più erosa dalle spese quotidiane e dal carico fiscale.

Il meccanismo per rilanciare l'attività edilizia nonostante questo cupo scenario è abbastanza semplice. Il nostro territorio è all'avanguardia nella costruzione di nuovi edifici dotati di elevati standard di risparmio energetico ma questo livello non è riscontrabile sugli immobili di una certa età e in particolare nei palazzi urbani, siano essi edifici pubblici o condomini privati. Per evitare che il sistema Klimahaus resti limitato alle nuove costruzioni, si deve mettere mano con decisione al risanamento energetico del patrimonio immobiliare esistente, avendo presente che il 75% degli edifici è stato costruito prima dell'entrata in vigore di norme sull'efficienza energetica. In altre parole, abitiamo in case che sono un colabrodo, nelle quali un quarto del riscaldamento viene sprecato senza ottenere alcun beneficio.

Da qui nasce l'allettante prospettiva di creare nuova occupazione con una campagna di risanamento energetico degli immobili più obsoleti, per dare lavoro a imprese di numerosi settori. Le riqualificazioni edili potrebbero incominciare per esempio dalle prime cooperative di abitazione di Legacoopbund, realizzate nel secolo scorso e che sono ormai divenute dei condomini "adulti" che necessitano di manutenzioni straordinarie. Peraltro, gli attuali comproprietari, finito di pagare il mutuo, difficilmente saranno disposti ad assumere interamente a loro carico una nuova tornata di investimenti, per timore di un rialzo degli interessi o di tagli alle agevolazioni fiscali. Né le imprese e tantomeno i progettisti saranno particolarmente interessati ad applicare tariffe ridotte, essendo già alle prese con un periodo di crisi che non ammette sconti.

INFOCOOP non intende associarsi al coro di voci che chiedono con insistenza che sia la "politica" a rilanciare l'economia con misure anticrisi, appaltando nuovi lavori pubblici. Anche se, detto fra di noi, una vigorosa cura di rinnovamento non guasterebbe di sicuro per qualche scuola, caserma o palazzo comunale, come pure per certi impianti di illuminazione pubblica …

Ancora una volta, come in altri tempi di crisi, il movimento cooperativo con la sua capacità di "fare rete" potrà essere la soluzione. Solo un soggetto *non profit* sarà in grado di coinvolgere, con pari dignità e peso, tutti gli attori interessati in un più ampio progetto di risanamento energetico. Per rinnovare il patrimonio immobiliare di un'intera comunità, realizzando investimenti, posti di lavoro e minore impatto ambientale serve un'entità mutualistica capace di coordinare i contrastanti interessi presenti, realizzando una campagna di sensibilizzazione prima e assumendo un ruolo coordinatore poi.

Chi, se non un soggetto al di sopra delle parti e senza scopo di lucro, potrà convenzionare le banche ed i confidi, affinché realizzino forme di finanziamento in linea con gli investimenti in programma?

Chi, se non un soggetto partecipato paritetica-mente da tutte le parti in causa, sarà in grado di imporre tariffe e prezzi coerenti con le economie di scala a imprese, progettisti e fornitori?

E chi, se non una cooperativa di comunità, riuscirà a concordare procedimenti amministrativi più snelli per le licenze, saprà convincere titubanti proprietari e amministratori condominiali, e potrà infine negoziare la vendita dell'energia prodotta sui tetti rinnovati, trasformando l'investimento in un affare in grado di rifinanziarsi dopo alcuni anni?

LEGACOOPBUND è pronta a promuovere e sostenere la futura cooperativa per l'energy saving a Bolzano. ●

Oscar Kiesswetter

bauwesen edilizia

Neue Arbeitsplätze auf dem Dach

In der Lokalpresse lesen wir in letzter Zeit immer wieder die Aufrufe der großen Wirtschaftsverbände, die von der Politik eine entschlossenere Krisenbekämpfung fordern. Neue öffentliche Arbeiten sollen ausgeschrieben werden, die Zahlungen von Staat und Land müssen pünktlicher erfolgen und die Steuerguthaben endlich zurückbezahlt werden, das würde Arbeitsplätze schaffen und neue Investitionen auslösen.

INFOCOOP hat sich auf die Suche nach anderen Lösungsansätzen gemacht, in der Überzeugung, dass auch der kleine Bürger positive Maßnahmen zur Ankurbelung der Konjunktur treffen kann, ohne auf die große Politik zu warten. Dabei sind uns zu allererst die Wohnbaugenossenschaften aus den vergangenen Jahrzehnten eingefallen, die schon seit langer Zeit Kondominien sind. Da sind im Laufe der Jahre sicherlich Investitionen notwendig geworden, z. B. für die außerordentliche Instandsetzung am Dach oder die Erneuerung der Elektroanlagen, aber vor allem für eine energetische Sanierung.

Nicht jeder weiß, dass in Italien 75% der bestehenden Häuser in einer Zeit erbaut worden sind, in der es keinerlei Richtlinien und Vorschriften für eine energiesparende Bauweise gab. Das erklärt auch, wieso heute ein Viertel des gesamten Energiebedarfs in den Privathäusern verbraucht wird. Ein schlecht isoliertes Haus zu beheizen, ist wie Wasser in einen Eimer mit Löchern zu füllen, sagt man. Bekanntlich sparen Investitionen in die Gebäudesanierung nicht nur Energie und entlasten die Umwelt, sondern verringern auch die Betriebskosten, so dass man mit der Zeit die Ausgaben durch die Einsparungen wieder hereinholen kann.

Ein Gebäude allein wird nicht die Konjunktur ankurbeln, aber eine koordinierte Aktion, mit welcher eine ganze Reihe von alten Mietshäusern und Kondominien, vielleicht auch Schulen und Kasernen saniert werden, könnte für krisengeplagte Baufirmen einen spürbaren Aufschwung verursachen. Ein Zusatzgeschäft könnten auch die hochqualifizierten Unternehmen des innovativen Energiesektors verzeichnen und die mit Projektierung und Leitung beauftragten Freiberufler sowieso. Aber auch die Banken, die in Zeiten notleidender Firmenkredite sichere Investitionsfinanzierungen an private Hausbesitzer vergeben sollten, würden durch die neue, gesunde Kreditnachfrage vielleicht daran erinnert, welches ihr „Kerngeschäft“ ist.

Der Eigentümer einer älteren Immobilie, der gerade sein langfristiges Darlehen fertig abgezahlt hat, wird kaum aufgelegt sein, größere Investitionen vorzunehmen, wenn er sich um seinen Arbeitsplatz Sorgen machen muss, ihn der Sparkurs der Regierung bedrückt und eine neue Gebäudesteuer bevorsteht; da müssen die Sanierungsmaßnahmen wohl auf bessere Zeiten vertagt werden, denn die laufenden hohen Energiekosten stellen nur das kleinere Übel dar … und die Umwelt muss ebenso warten.

Aber die vielseitigen, gleichlautenden Interessen der Beteiligten am Großprojekt „energetische Sanierung der Bozner Kondominien“ dürften wohl ausreichen, um eine neue genossenschaftliche Initiative zu starten. Nur ein Non Profit Unternehmen kann sich in glaubwürdiger Weise zuerst für die Sensibilisierung einsetzen, dann die Konventionen mit Banken, Firmen und Bauamt verwirklichen und schließlich die Durchführung der großen Sanierungsarbeiten vorantreiben.

LEGACOOPBUND wird diese Initiative fördern und begleiten. ●

Oscar Kiesswetter

In Italien wurdem 75% der bestehenden Häuser in einer Zeit erbaut, in der es keinerlei Richtlinien und Vorschriften für eine energiesparende Bauweise gab.

Il 75 % degli edifici è stato costruito prima dell'entrata in vigore di norme sull'efficienza energetica

Il caffè del Costa Rica è *made in coop*

La bibita che identifica e pervade la vita quotidiana del Costa Rica è senza dubbio il caffè. Esso rappresenta un compagno quasi inevitabile nel lavoro e nel tempo libero ed un mezzo imprescindibile per suggellare incontri e relazioni . Grazie a questo "grano de oro " che apparve in America Latina nella prima metà del XVIII secolo, il Costa Rica indipendente poté ottenere con questa produzione su larga scala i mezzi economici per crescere e collegarsi stabilmente con il mercato internazionale. Quando il caffè arrivò nel paese, trovando ideali condizioni climatiche ed ambientali, si diffuse rapidamente e si incardinò nella sua struttura sociale ed economica riuscendo in poco tempo a conquistare il palato della popolazione e a divenire il motore del suo sviluppo.

Le piantagioni di caffè sono ubicate nelle zone interne del paese dove trovano le condizioni climatiche ideali. Nella Valle del Sarapiquì, a un altezza tra gli 800 e i 1000 metri sopra il livello del mare, si trova una cooperativa di produttori di caffè del Costa Rica. Fondata nel 1969 da una quarantina di piccoli produttori di caffè della zona (oggi conta 170 soci), Coopsarapiquì acquista i chicchi di caffè dai produttori a un prezzo equo uguale per tutti. Tutto il caffè prodotto è di qualità 100% arabica. Il caffè per l'estero viene esportato prima della tostatura, che viene effettuata nei rispettivi paesi. Si tratta di un caffè biologico in quanto gli scarti della buccia vengono conservati e utilizzati come fertilizzanti (i lombrichi ne vanno ghiotti).

Vita della cooperativa

I soci si riuniscono almeno una volta all'anno in occasione di un'assemblea gestita democraticamente e durante la quale vengono eletti i vertici e si prendono decisioni importanti come ad esempio se aumentare o diminuire la produzione di caffè. Negli anni la cooperativa ha sviluppato altre attività che danno lavoro alla popolazione del luogo come il Coffee Tour, ossia la visita guidata di una piantagione con illustrazione di tutte le fasi della produzione e degustazione, il ristorante annesso, un negozio che vende caffè ed altri prodotti, un supermercato nel vicino paese e un centro di educazione e formazione per i bambini della zona. La cooperativa è inoltre impegnata in un continuo miglioramento della qualità e nella preservazione dell'ambiente attraverso l'utilizzo di tecnologie pulite che permettono di ottenere un prodotto di qualità in grado di soddisfare le necessità degli associati e dei clienti. Con le sue attività la cooperativa contribuisce a migliorare la qualità della vita dei suoi soci e la crescita socioeconomica della comunità.

Elena Covi

il mondo der rest der welt

Der Kaffee aus Costa Rica ist *made in coop*

Coopesarapiquí entstand, wie auch viele andere costa-ricanische Genossenschaften, aus einer Not heraus. 1969 schloss sich eine Gruppe aus vierzig kleinen Kaffeebauern zusammen, um nach Kooperationsmöglichkeiten zu suchen. Heute besteht die Genossenschaft Coopesarapiquí aus 170 Mitgliedern. Ihre Tätigkeit beruht auf Wechselseitigkeit im wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bereich. Ziel der Genossenschaft ist es, die Führung in der regionalen Kaffeeproduktion zu übernehmen und damit den Lebensstandard ihrer Mitglieder zu verbessern und die sozioökonomische Entwicklung der Gemeinschaft zu fördern. Die erzielten Gewinne werden für die Entwicklung von Dienstleistungen für die Gemeinschaft genutzt.

Mi Cafecito

Auf 800 bis 1000 m Meereshöhe wird der Kaffee von Kleinproduzenten angepflanzt und verarbeitet. Der Kaffeeanbau hat in Costa Rica große Tradition, die die Genossenschaft auch wahren möchte. Mit diesem Gedanken startete während der Ernte 2000-2001 das Projekt „Mi Cafecito“. Ziel des Projektes ist nicht nur, einen Brauch zu schützen, sondern auch Qualität und Nachhaltigkeit zu fördern. Der Kaffee wird exportiert oder in lokalen Supermärkten und Geschäften in San Carlos und Limon verkauft. Das Geschäft basiert auf Tauschhandel: Für eine gelieferte Kiste Kaffee erhalten die Produzenten ein Kilogramm verarbeiteten Kaffee (geröstet, gemahlen und verpackt). Auf dem Endpreis erfolgt noch ein Aufschlag von 0,50$. Damit wird den Kindern der Produzenten eine gute Bildung ermöglicht.

Kaffee im fairen Handel

Coopesarapiquí gehört dem Cooperative Consortium Coocafé R.L. an, der einzigen Kaffeegenossenschaft in Costa Rica, welche mit dem Fairtradezertifikat ausgezeichnet ist. Seit der Gründung des Coocafés spielt der Fairtrademarkt eine bedeutende Rolle, da er einen konstanten Preis gewährleistet. Seit 1988 unterstützt und fördert dieser alternative Markt die kleinen Produzenten.

www.coopesarapiqui.com

Sul sito della cooperativa compare questa scritta *“The cooperative promotes cooperative values such as honesty, solidarity and mutual help. Furthermore, the commercial activities of Coopesarapiquí respect the Fair Trade principles”* ossia: la cooperativa promuove i valori cooperativi come l'onestà, la solidarietà e l'auto aiuto. Inoltre le attività commerciali di Coopesarapiquí rispettano i principi del commercio equo.

Das Hauptziel von Sarapiquí besteht in der Werbung und Förderung der Kleinproduzenten; die dabei befolgten Grundsätze sind Ehrlichkeit, Solidarität und Selbsthilfe. Außerdem respektiert Coopesarapiquí die Prinzipien von Fair Trade.

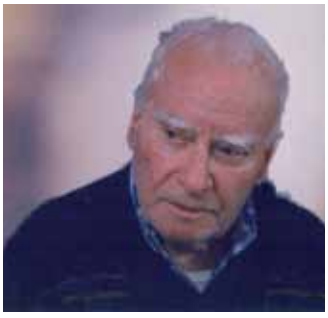
Industrielle Uhren: die Genossenschaft Giovacchini wird 20 Jahre alt

Die Genossenschaft Giovacchini, die im Sektor der Produktion von industriellen Uhren tätig ist, entstand 1992 durch eine der ersten «workers buy out», die Übernahme des Unternehmens durch die Angestellten. Die Betriebsübernahme wurde nicht etwa durch eine Krise des Betriebs eingeleitet, sondern durch einen unerlässlichen Generationswechsel.
Wie uns Irene Martinelli erzählt, beginnt die Geschichte des Betriebs im Jahre 1954, nachdem «der Inhaber turinischer Herkunft Giovacchini im Jahr '52 zum Handelsvertreter der Firma Solari di Udine geworden war. Zwei Jahre später öffnet er mit Hilfe seiner Frau ein kleines Uhrengeschäft für den Einzelverkauf und die Reparatur von Armbanduhren. In der Zwischenzeit kommt die Idee auf, industrielle Uhren von Solari zu vermarkten; dadurch entsteht in den Sechzigerjahren eine richtige Zusammenarbeit, die zur Vergrößerung des Unternehmens und zur Aufnahme neuer Fachkräfte im Bereich der industriellen Uhren und im Bereich der Uhren für Privatpersonen führt. Der Betrieb wird bald zum führenden Unternehmen auf dem regionalen Markt». Giovacchini ist jahrelang für die Installation und Instandhaltung der Alarmanlagen in den Postämtern Südtirols und des Trentino zuständig.
In den Neunzigerjahren beschließen die Eheleute Giovacchini, nun schon über sechzig Jahre alt und ohne Nachfolger, dass der Moment gekommen ist, die Firma abzutreten. Nach langem Überlegen, welcher Betrieb dazu geeignet wäre, entscheiden sie sich, die Angestellten zu fragen, ob sie die Firma übernehmen wollen.
Die zufällige Begegnung mit Alberto Stenico von Legacoopbund ist erleuchtend: Die Genossenschaft ist die geeignete Rechtsform, da sie die Professionalität eines jeden respektiert und zu ihrer Gründung ein nicht allzu großer wirtschaftlicher Aufwand notwendig ist. Darauf sucht man weitere Mitglieder, um die damalige Mindestzahl von 9 Mitgliedern zur Gründung einer Genossenschaft zu erreichen. Das neue Unternehmen wird durch die Abfertigungen finanziert; so können die Mitglieder die Genossenschaft Giovacchini, die heuer ihr 20. Jubiläum feiert, gründen. „Wie so oft ist der Gründer noch eine Zeitlang an der Spitze der Genossenschaft geblieben", erklärt Irene Martinelli, „und hat so den Führungswechsel erleichtert. Im Jahr 1994 wurde auch eine Niederlassung im Trentino eröffnet und im Jahr 1997 hat ein Mitglied das Geschäft für den Einzelhandel übernommen, ohne aber aus der Genossenschaft auszutreten". Derzeit besteht die Genossenschaft aus 11 Mitgliedern (davon sind 9 auch Arbeitnehmer), einem externen Mitarbeiter, dem Ex-Präsidenten und Ehrenmitglied Giovacchini und zwei Angestellten.
Mit einem Umsatz von 800.000 śpro Jahr ist die Genossenschaft Giovacchini führend in ihrem Bereich; sie konnte durch den Verkauf der Uhren zur Präsenzkontrolle und von Stempeluhren einen Zuwachs verzeichnen. Zurzeit setzt sie auf eine weitere Diversifizierung der Produkte in Zusammenarbeit mit der Firma Solari, wie zum Beispiel Werbe- und Infotafeln. Außerdem wird in Zukunft auch der E-commerce eingeführt. ●

storie cooperative
Genossenschaftliche Geschichten

GIOVACCHINI
GIOVACCHINI Società cooperativa Genossenschaft

Via G. Di Vittorio Str. 6
39100 Bolzano / Bozen
Tel. 0471 975443
www.giovacchini.it



Renzo Giovacchini, oggi socio onorario, negli anni '90 passa il testimone della sua azienda ai dipendenti mettendo in atto uno dei primi «workers buy out», operazione di acquisto d'impresa da parte dei dipendenti.
Renzo Giovacchini, heute Eherenrmitglied, überlässt in den 90er Jahren seine Firma den Angestellten («workers buy out»).

Nel 2003 i soci di Giovacchini decidono, invece di fare i consueti regali ai clienti, di adottare una bimba a distanza, che è diventata negli anni la mascotte della cooperativa.
Im Jahr 2003 entschieden die Mitglieder der Giovacchini dafür, anstatt der üblichen Kundengeschenke, eine Fernadoption zu „schenken". Das Mädchen ist zum Maskottchen der Genossenschaft geworden.

storie cooperative
Genossenschaftliche Geschichten

Orologi industriali: la cooperativa Giovacchini compie 20 anni

Una storia imprenditoriale da manuale, quella della Cooperativa Giovacchini, con sedi a Bolzano e Trento e specializzata in orologi industriali, che nel 1992 ha dato luogo ad uno dei primi «workers buy out», operazione di acquisto d'impresa da parte dei dipendenti per il salvataggio di aziende in difficoltà. Non si trattava di crisi ma di passaggio intergenerazionale.
Come narra Irene Martinelli, la storia aziendale inizia nel 1954 quando «il titolare Giovacchini, torinese di origine, nel '52 diventa agente per la Solari di Udine. Coadiuvato dalla moglie, apre due anni dopo un'impresa individuale che gestisce un piccolo negozio per la vendita al dettaglio e la riparazione di orologi da polso. Nel frattempo sorge l'idea di commercializzare gli orologi industriali delle Solari e negli anni '60 inizia una vera e propria collaborazione, che conduce ad un ampliamento dell'azienda con l'assunzione di personale specializzato sia in orologeria industriale sia in orologi per privati, diventando ben presto leader sul mercato regionale». Per anni Giovacchini si occupa anche dell'installazione e manutenzione degli allarmi negli uffici postali del Trentino Alto Adige. I coniugi Giovacchini, ormai ultra sessantenni e senza figli, negli anni '90 decidono che è il momento di passare il testimone. Dopo lunghe indagini su società che potessero proseguire l'opera, chiedono ai dipendenti se vogliano rilevare la società. L'incontro fortuito con Alberto Stenico di Legacoopbund risolve la questione sulla forma giuridica da utilizzare, rispettosa della professionalità di ciascuno e non penalizzante dal punto di vista economico. Vengono recuperati altri soci per raggiungere il numero allora richiesto di 9 membri e nel gennaio 1992 i vecchi dipendenti, utilizzando come forma di finanziamento il trattamento di fine rapporto, costituiscono la Cooperativa Giovacchini, che ha appena festeggiato 20 anni di vita. «Come in molti casi il fondatore è rimasto a capo della coop – precisa Irene Martinelli – per un certo periodo, facilitando il passaggio delle consegne. Nel 1994 è stata aperta anche una filiale trentina, nel 1997 uno dei soci ha rilevato il negozio al dettaglio pur rimanendo socio della coop». Attualmente la coop è composta da 11 soci (di cui 9 soci lavoratori), un collaboratore esterno, l'ex presidente Giovacchini socio onorario e 2 dipendenti. Con un fatturato di 800.000 euro annui, la cooperativa è leader nel settore dell'orologeria industriale e civile ed ha un incremento delle vendite degli strumenti per la rilevazione del personale e per il controllo degli accessi. Si punta ad un'ulteriore diversificazione dei prodotti quali elimina code, isole informative, tabelloni informativi e pubblicitari, sempre con Solari. Verrà introdotto anche l'e-commerce. ●

Caterina Pifano
(Corriere Alto Adige)

I soci della cooperativa di lavoro Giovacchini nel 1992.
Die Mitglieder der Arbeitsgenossenschaft Giovacchini im Jahr 1992.

I soci della cooperativa di lavoro Giovacchini oggi.
Die Mitglieder der Arbeitsgenossenschaft Giovacchini heute.

Associazioni, una gestione semplice?

Le associazioni svolgono nel nostro territorio un ruolo fondamentale e sempre più importante per la comunità. Le associazioni sono enti privati senza scopo di lucro, che operano in svariati settori. La maggior parte delle associazioni esistenti sono quelle "non riconosciute".

Si tratta, del tipo di organizzazione meno complesso da gestire. Le associazioni non riconosciute prendono vita, come quelle riconosciute, dall'accordo degli associati attraverso un atto costitutivo. Per usufruire di eventuali agevolazioni fiscali è necessario però che la costituzione dell'associazione avvenga tramite la registrazione dell' atto costitutivo e dello statuto presso l'Agenzia delle Entrate.

Le associazioni "riconosciute" invece, devono essere costitute con un atto pubblico redatto dal notaio. Il riconoscimento avviene poi con decreto del Presidente della Provincia. A differenza di quelle non riconosciute nelle associazioni riconosciute la responsabilità degli amministratori è più limitata.

Gestire un'associazione può sembrare semplice, ma negli ultimi anni sono aumentati per il settore non profit gli adempimenti fiscali, che, se non rispettati, causano il pagamento di sanzioni amministrative.

La nostra organizzazione, in quanto specializzata nel settore cooperativo e non profit, offre un servizio bilingue e qualificato per tutte le associazioni, sia prima della costituzione che durante la vita delle stesse.

Per usufruire delle agevolazioni fiscali, è importante che lo statuto dell'associazione sia fatto da esperti del settore. Inoltre l'associazione deve tenere una contabilità minima e redigere tutti gli anni un bilancio o rendiconto. Inoltre quasi sempre bisogna presentare le dichiarazioni dei redditi, perché anche gli enti non commerciali pagano le imposte.

Pertanto è necessaria una professionalità, che non sempre è presente fra i soci dell'associazione, per poter correttamente eseguire tutti gli adempimenti fiscali e contabili.

Per informazioni e quesiti la dott.ssa Giulia Ricci, nostra esperta del settore non profit, è raggiungibile telefonicamente al seguente numero 0471 067100 o per mail giulia.ricci@legacoopbund.coop. ●

Vereine: Verwaltung einfach gemacht

Die Vereine nehmen in Südtirol eine immer wichtige Rolle für die Gesellschaft ein. Die Vereine sind private Organisationen und verfolgen keinen wirtschaftlichen Zweck. Der größte Anteil der Südtiroler Vereine und Non-Profit-Organisationen sind nicht anerkannte Vereine. Sie sind Organisationen deren Geschäftsgebarung ziemlich überschaubar ist.

Der nicht anerkannte Verein wird mit einem Gründungsakt und einem Statut (Privaturkunde) ins Leben gerufen. Die Gründungsurkunden müssen im Registeramt bei der Agentur der Einnahmen hinterlegt werden, um die steuerlichen Begünstigungen und Vorteile zu genießen.

Der anerkannte Verein hingegen wird durch einen öffentlichen Akt gegründet, der von einem Notar abgefasst und registriert werden muss. Die Anerkennung wird mit Dekret des Landeshauptmannes verliehen und dies bewirkt eine Haftungsbegrenzung für die Vorstandsmitglieder.

In den letzten Zeiten sind die steuerrechtlichen Verpflichtungen für den Nonprofit-Sektor gestiegen, deren Nichterfüllung streng bestraft wird.

Unsere Organisation ist auf den Genossenschafts- und Nonprofit-Bereich spezialisiert und bietet zweisprachige Dienstleistungen für alle Vereine sowohl vor als auch nach der Gründungsphase.

Um die steuerlichen Begünstigen nützen zu können, ist es wichtig, dass das Statut von Experten verfasst wird. Zudem muss der Verein ein Minimum an Buchhaltung führen und jedes Jahr eine Bilanz oder Abschlussrechnung erstellen. Außerdem müssen fast immer auch Steuererklärungen abgefasst werden, da auch nicht wirtschaftliche Organisationen Steuer zahlen. Es bedarf daher einer gewissen Professionalität und Erfahrung um alle buchhalterischen und steuerlichen Vorgaben korrekt erfüllen zu können.

Frau Dr. Giulia Ricci, unsere Expertin, steht telefonisch oder per E-Mail (0471 067100 giulia.ricci@legacoopbund.coop) für weitere Erklärungen und Informationen zur Verfügung. ●

La cooperazione tra cooperative ci dà più forza davanti alla crisi

Tutti assieme possiamo raggiungere risultati che ognuno di noi da solo non può raggiungere. Questo è il senso principale della parola cooperare e vale sia per le persone singole, sia per le cooperative e le imprese. Tanto più in un momento di crisi questa verità viene in luce ogni giorno; che si tratti di aumentare le occasioni di lavoro, di ridurre i costi degli acquisti, di accedere al credito bancario, di dare più sicurezza sociale ai soci, la cooperazione tra cooperative è la strada giusta.
Tanto più in un ambiente come il nostro, fatto di piccole cooperative e di piccole imprese, l'impegno alla collaborazione deve essere massimo, pena il rischio di soccombere sotto i crescenti problemi causati dalla crisi economica.
Da sempre Legacoopbund persegue lo scopo di favorire aggregazioni larghe e unitarie tra cooperative e il successo non è mancato. Negli ultimi anni sono sorte in provincia di Bolzano una serie di strutture a favore di tutto il sistema cooperativo a copertura delle carenze tipiche della piccola impresa cooperativa. Gli adempimenti amministrativi, contabili e di bilancio, così come la consulenza sul lavoro possono essere affidati a Coopservizi, cooperativa tra cooperative. Per quanto riguarda il problema delle garanzie sui crediti, si è creata una efficace risposta con le cooperative di garanzia Confidi e Garfidi.
Per facilitare gli acquisti nella qualità e nel prezzo è nato Emporium, cooperativa d'acquisto tra soggetti non profit del settore socio-sanitario.
Per fornire prestazioni socio-sanitarie integrative a quelle pubbliche, è nata la società di mutuo soccorso Mutual Help. E infine Legacoopbund sostiene con consulenza e assistenza la diffusione della nuova forma di aggregazione che è la rete d'impresa. C'è poi a mantenere attivamente il filo conduttore tra tutte le risposte da dare alle cooperative associate, la Legacoop stessa, sia in campo nazionale che locale. Essa costruisce insieme ai propri soci le risposte concrete di cui essi hanno bisogno.

Die Zusammenarbeit zwischen den Genossenschaften verleiht uns in Krisenzeiten Kraft

Gemeinsam können wir Ergebnisse erreichen, die wir allein nicht erzielen könnten. Das bedeutet eigentlich „kooperieren", sei es für einzelne Personen als auch für Genossenschaften und Unternehmen. Dies zeigt sich vor allem in Krisenzeiten: Ob es nun darum geht, Arbeit zu schaffen, Anschaffungskosten zu reduzieren, den Zugang zu Bankkrediten zu erleichtern oder den Mitgliedern eine größere soziale Sicherheit zu gewährleisten - Zusammenarbeit zwischen Genossenschaften ist der richtige Weg.

Gerade in einer Firmenlandschaft wie der unseren, die vor allem aus kleinen Genossenschaften und Kleinunternehmen besteht, ist höchste Bereitschaft zur Zusammenarbeit gefragt, da ansonsten die wachsenden Probleme der Wirtschaftskrise überhandnehmen. Legacoopbund verfolgt seit eh und je erfolgreich das Ziel, große und einheitliche Zusammenschlüsse zwischen Genossenschaften zu ermöglichen. In den letzten Jahren sind in der Provinz Bozen verschiedene Strukturen zum Nutzen aller Genossenschaften entstanden, um die typischen Mängel des kleinen Genossenschaftsunternehmens zu decken. Die Verwaltungs-, Buchhaltungs-und Bilanzpflichten, sowie die Berufsberatung können Coopservizi, einer Genossenschaft zwischen Genossenschaften, überlassen werden. Für die Kreditabsicherungen stehen die Garantiegenossenschaften Confidi und Garfidi zur Verfügung; für hochwertige und preisgünstige Anschaffungen die Genossenschaft Emporium und für zusätzliche Gesundheits-und soziale Dienste die Hilfsgenossenschaft Mutual Help. Und schließlich unterstützt Legacoopbund mit Fachberatungen die Verbreitung einer neuen Form von Zusammenschlüssen, nämlich des Netzwerkvertrages (rete d'impresa). Legacoop kümmert sich sei es auf gesamtstaatlicher als auch auf lokaler Ebene um eine Grundlinie in den Antworten an die Mitgliedsgenossenschaften und arbeitet gemeinsam mit den Mitgliedern konkrete Antworten auf verschiedene Bedürfnisse aus.

Legacoopbund, Legacoop, ICA

Lega è una parola che è anche un programma. Quando nel 1886 le prime società cooperative in Italia decisero di riunirsi per tutelare i loro interessi e per sviluppare le loro imprese non potevano scegliere un nome migliore. Lega infatti significa associazione fra più soggetti volta a perseguire fini comuni di tipo economico e sociale. Essa comprende sì un significato utilitaristico, ma prevede anche un impegno di solidarietà e di mutuo aiuto tra i soci. Alla Lega le cooperative si iscrivono per ottenere servizi di assistenza e di rappresentanza e per far parte di un movimento locale, nazionale e internazionale che condivide gli stessi valori e sostiene le imprese cooperative. In provincia di Bolzano, Legacoopbund offre alle associate una piattaforma comune di incontro, scambio di esperienze e informazioni, collaborazione intercooperativa, nuove opportunità di mercato. Legacoopbund è indipendente da partiti e sindacati, pluralista e plurietnica. Con il suo staff di collaboratrici e collaboratori specializzati nel campo cooperativo, essa offre un servizio di rappresentanza economica di settore, l'assistenza nel campo delle relazioni sindacali, un servizio legislativo e legale, quello della revisione e un servizio di pubbliche relazioni. La consulenza alle cooperative spazia su tutti i temi caratteristici dell'impresa. Con il pagamento delle quote associative le cooperative garantiscono a Legacoopbund il suo sostentamento economico e la sua indipendenza da qualsiasi potere esterno, ma si assicurano anche una interessante serie di servizi gratuiti:

- Rappresentanza delle cooperative
- Promozione del settore cooperativistico
- Assistenza nelle relazioni sindacali e contrattuali
- Consulenza alle cooperative associate
- Assistenza alle cooperative associate
- Consulenza giuridica
- Consulenza appalti
- Lavoro di rete e cura dei contatti
- Informazione e formazione

(la descrizione dettagliata dei servizi è pubblicata nella "Carta dei servizi" scaricabile nell'area riservata del sito internet: **www.legacoopbund.coop**).

Legacoop nazionale (**www.legacoop.coop**) presidia presso le amministrazioni centrali gli interessi delle cooperative e le rappresenta nel dialogo economico e politico-sociale nazionale. Legacoop è articolata per associazioni di categoria per meglio rappresentarne gli interessi (Legacoopsociali, Mediacoop, Legacoop Abitanti ecc.).

L'ICA (International Cooperative Association) **www.ica.coop** è la federazione mondiale delle cooperative, un'organizzazione indipendente e non governativa che unisce, rappresenta ed è al servizio delle cooperative nel mondo. ICA rappresenta un'efficace voce globale di grande importanza per gli interessi di tutte le cooperative, anche le più piccole. Membri di ICA sono organizzazioni cooperative nazionali e internazionali in tutti i settori economici, dall'agricoltura al settore bancario, dalla pesca alla salute, dalla casa all'industria, dall'assicurazione al turismo. Attualmente ICA conta oltre 250 organizzazioni socie in quasi 100 paesi, rappresentando approssimativamente 1 miliardo di individui in tutto il mondo. Circa 100 milioni sono le persone che lavorano per una cooperativa nel mondo.

I soci di una delle prime società cooperative fondatrici della Lega delle cooperative (1886).
Die Mitglieder einer der ersten Genossenschaften von Legacoop Nazionale (1886).

Legacoopbund, Legacoop, ICA

Bund ist nicht nur ein Wort, sondern auch ein Programm. Als im Jahre 1886 die ersten Genossenschaften in Italien beschlossen sich zusammenzuschließen, um ihre Interessen zu schützen und ihre Unternehmen zu entwickeln, konnten sie keinen besseren Namen als „Lega“- Bund wählen. Bund bedeutet Zusammenschluss einer bestimmten beruflichen oder sozialen Gruppe zur Erreichung gemeinsamer Ziele. Ein Bund verfolgt zwar nützliche Zwecke, sieht aber auch einen solidarischen Einsatz und gegenseitige Hilfe unter den Mitgliedern vor. Die Genossenschaften schreiben sich zwecks Beratung und Vertretung im Bund ein, aber auch um Teil einer lokalen, nationalen und internationalen Bewegung zu sein, welche gemeinsame Wertvorstellungen teilt und die Genossenschaften unterstützt. In Südtirol bietet Legacoopbund eine gemeinsame Plattform für den Austausch von Erfahrungen und Informationen, die Zusammenarbeit zwischen Genossenschaften und neue Marktchancen an. Legacoopbund ist politisch und gewerkschaftlich unabhängig, pluralistisch und multiethnisch. Durch sein geschultes Fachpersonal gewährleistet Legacoopbund wirtschaftliche Vertretung, Unterstützung im Bereich der gewerkschaftlichen Beziehungen, legislative und juristische Beratung, Rechnungsprüfungen und einen Marketingdienst. Die Beratung für die Genossenschaften betrifft alle typischen Themen des Unternehmens. Mit der Zahlung der Beiträge sichern die Genossenschaften die finanzielle Unterstützung von Legacoopbund und seine Unabhängigkeit von externen Kräften, aber auch eine Reihe interessanter und kostenloser Dienstleistungen:

- Interessensvertretung der Mitgliedsgenossenschaften
- Förderung des Genossenschaftswesens
- Unterstützung und Hilfe bei den Beziehungen zu den Gewerkschaften und bei Arbeitsverträgen
- Beratung der Mitgliedsgenossenschaften
- Unterstützung für die Mitgliedsgenossenschaften
- Rechtsberatung
- Rechtsberatung bei Ausschreibungen
- Netzwerkarbeit und Kontaktpflege
- Information und Weiterbildung

(die detaillierte Beschreibung ist in der Dienstleistungscharta veröffentlicht, welche auch im Mitgliederbereich unserer Internetseite herunterzuladen ist **www.legacoopbund.coop**).

Legacoop Nazionale (**www.legacoop.coop**) schützt in den Zentralverwaltungen die Interessen der Genossenschaften und vertritt sie in dem sozialpolitischen und wirtschaftlichen Dialog auf nationaler Ebene. Legacoop ist in Fachverbände organisiert, um die Interessen der Genossenschaften besser zu vertreten (Legacoopsociali, Mediacoop, Legacoop Abitanti usw..).

Die ICA (International Cooperative Association) **www.ica.coop** ist der Dachverband der Genossenschaften, eine unabhängige Nichtregierungsorganisation, welche die Genossenschaften weltweit vereint, vertritt und bedient. ICA ist eine effiziente, globale Stimme von großer Bedeutung für die Interessen aller Genossenschaften, auch der kleinsten. ICA-Mitglieder sind nationale und internationale Genossenschaftsverbände in allen Bereichen der Wirtschaft, von der Landwirtschaft bis zum Banksektor, vom Fischereibereich bis zum Gesundheitswesen, vom Haus zur Industrie, von der Versicherung bis zum Tourismus. ICA zählt derzeit mehr als 250 Mitgliedsorganisationen in fast 100 Ländern, die rund 1 Milliarde Menschen in allen Kontinenten vertreten. Weltweit arbeiten rund 100 Millionen Menschen bei einer Genossenschaft.

Legacoopbund
Piazza Mazzini 50-56 Mazziniplatz
Bolzano 39100 Bozen
Tel: +39 0471 / 067 100
Fax: +39 0471 / 067 140
Web: www.legacoopbund.coop

Coopservizi, non solo numeri

Coopservizi è un consorzio di cooperative al servizio delle sue associate per offrire servizi contabili e amministrativi specializzati nel settore cooperativo. L'amministrazione e gli adempimenti di una cooperativa sono molto importanti e i soci di molte cooperative, pur dotati di buona volontà e intraprendenza, hanno bisogno di un supporto per gestire la cooperativa da un punto di vista contabile e amministrativo. Affidandosi a Coopservizi le cooperative possono alleggerirsi di notevoli incombenze e dedicarsi ad altri aspetti della cooperativa. La serietà mantenuta negli anni, la preparazione e l'aggiornamento sulla materia cooperativa, grazie anche ai rapporti privilegiati costruiti con gli uffici contabili delle centrali cooperative di Trento, Milano e Bologna fanno di Coopservizi un punto di riferimento per le cooperative da oltre vent'anni.
Inoltre i servizi prestati ai soci vengono offerti a condizioni economicamente vantaggiose. Gli uffici di Coopservizi si trovano nella sede di Legacoopbund, così i soci sono agevolati nella consegna o il ritiro di documenti nonché nell'incontro con i collaboratori e le collaboratrici di Legacoopbund e Coopservizi.

Coopservizi offre servizi contabili e fiscali, di consulenza lavoro e paghe e una serie di ulteriori servizi denominati **"Linea Blu"** nei seguenti ambiti: sicurezza sul lavoro, controllo di gestione, consulenza giuridica d'impresa, mediazione, privacy e legge 231. Le cooperative possono ottenere tali servizi a tariffe concorrenziali rispetto a rapporti diretti fra singola impresa e professionista.
Inoltre Coopservizi organizza seminari e corsi di aggiornamento in ambito del diritto del lavoro e in altre materie cooperative.

COOPSERVIZI

Per richiedere un preventivo e maggiori informazioni in merito ai servizi offerti
Für einen Kostenvoranschlag und für weitere Informationen über die angebotenen Dienstleistungen:

Coopservizi
Piazza Mazzini / Mazziniplatz 50-56, 39100 Bolzano / Bozen
lun-ven / Mon-Frei 9-17 – Tel. 0471 067100
paola.cardinaletti@servizi-bz.coop

Coopservizi, nicht nur Zahlen

Coopservizi ist ein Konsortium von Genossenschaften, das einen hochwertigen Service im Buchhaltungs- und Verwaltungsbereich für die Mitglieder anbietet.
Viele Genossenschaftsmitglieder brauchen trotz guten Willens oft Hilfe in der Verwaltung und Erledigung aller Obliegenheiten einer Genossenschaft.
Dank Coopservizi können die Genossenschaften sich von beträchtlichen Arbeitsaufwänden befreien und sich anderen Aspekten der Genossenschaft widmen. Durch ihre Seriosität, Qualifizierung und kontinuierliche Fortbildung im Genossenschaftswesen, dank auch der Beziehungen zu den Buchhaltungsbüros von Trient, Mailand und Bologna, ist Coopservizi seit über 20 Jahren ein wichtiger Anhaltspunkt für die Genossenschaften.
Zudem werden den Mitgliedern die Dienstleistungen zu wirtschaftlich vorteilhaften Bedingungen angeboten.
Die Büros von Coopservizi befinden sich im Sitz von Legacoopbund, was eine Erleichterung für die Mitglieder ist, da sie am selben Ort Dokumente abgeben und abholen und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Legacoopbund und Coopservizi treffen können.

Coopservizi bietet Buchhaltungs- und Steuerdienste, Dienstleistungen im Bereich Lohnbuchhaltung und verschiedene Beratungsdienste unter dem Namen „Blaue Linie" in folgenden Bereichen an: Arbeitssicherheit, Kontrolle der Geschäftsführung, Beratung im Unternehmens- und Vertragsrecht, Mediation, Privacy und Gesetz 231. Die Genossenschaften können diese Dienste zu wirtschaftlich vorteilhaften Bedingungen, im Vergleich zu einem direkten Verhältnis zwischen dem einzelnen Betrieb und dem Freiberufler, erhalten.

La rete d'impresa

Il modello vincente per le piccole e medie imprese
Das Erfolgsmodell für kleine und mittelständische Unternehmen

Le reti d'impresa rappresentano una nuova forma contrattuale che offre importanti opportunità per il rilancio dell'economia locale. I destinatari di questa forma di aggregazione sono prevalentemente le piccole e medie imprese, e quindi anche le cooperative, che in questo modo hanno la possibilità di potersi sviluppare in un mercato sempre più globale, abbattendo i costi e operando con una modalità maggiormente competitiva.
Le funzioni potenzialmente affidabili alla rete d'impresa possono essere molto articolate e danno spazio all'autonomia contrattuale delle partecipate. In questo senso le modalità di svolgimento delle attività possono essere diverse ed essere caratterizzate dal ruolo di una sorta di capofila o da una predeterminata distribuzione degli incarichi.
Tale figura è stata introdotta nel nostro ordinamento con il D.L. 10 febbraio 2009, n. 5, (recante misure urgenti a sostegno dei settori industriali in crisi) convertito, con modificazioni, dalla legge 9.
Alle reti d'impresa possono aderire le imprese individuali, le persone fisiche e giuridiche, le imprese non residenti nel territorio dello Stato, ma che abbiano in esso stabili organizzazioni, e sono esclusi solo i liberi professionisti, enti pubblici, università, centri di ricerca e i "non imprenditori".
Il contratto di rete è soggetto a iscrizione nella Sezione del Registro delle imprese presso cui è iscritto ciascun partecipante e l'efficacia del contratto inizia a decorrere da quando è stata eseguita l'ultima iscrizione.
Alle partecipate ad una rete di imprese competono vantaggi fiscali, amministrativi e finanziari.
Alla rete d'impresa, redatta per atto pubblico o scrittura privata autenticata, non viene attribuita soggettività tributaria e le partecipate non perdono né modificano la loro soggettività tributaria.
La rete non ha personalità giuridica, né soggettività tributaria, e conseguentemente non può intestarsi attività economiche. Sono le imprese che ne fanno parte che concretamente svolgeranno, ognuna per la sua parte, tali attività in relazione evidentemente alle rispettive specializzazioni e a quanto previsto dal "programma di rete".

Was wird gebündelt?
Kompetenzen (know – how), Ideen und Interessen
Finanzielle Mittel bzw. Ressourcen
Strategien
Gemeinschaftliches Programm
Kollektivfonds

Wie entsteht eine Netzwerkorganisation?
Gesetzliche Grundlage: Gesetz Nr. 122 vom 30.7.2010
Es handelt sich hierbei um einen privatrechtlichen Vertrag zwischen mehreren Parteien.
Dieser Netzwerkvertrag („contratto di rete") wird in der Form einer öffentlichen Urkunde oder einer beglaubigten Privaturkunde (also in beiden Fällen vor einem Notar) erstellt.
Der Netzwerkvertrag ist ein Rechtsgeschäft und kein Rechtssubjekt, d.h. alle Vorteile (steuerlicher, verwaltungsrechtlicher und finanzieller Natur) sind ausschließlich zu Gunsten der einzelnen Netzwerkpartner.

Wer kann sich einem Netzwerkvertrag anschließen?
Jede juridische und physische Person (ausgenommen Freiberufler)

Welche Vorteile haben Netzwerkorganisationen?
Stabile Organisation mit hoher Flexibilität und Anpassungsfähigkeit
Strategisches Sprungbrett für Kooperationen zwischen Unternehmen und/oder physischen Personen
Autonomie, Identität und Unabhängigkeit der einzelnen Netzwerkpartner bleiben erhalten
Instrument mit steigender Wertschätzung auf nationaler und internationaler Ebene
Steigerung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit
Steuerliche, verwaltungsrechtliche und finanzielle Vorteile

L'ufficio servizi legali di Legacoopbund è a disposizione per la consulenza del caso.
Die Rechtsabteilung von Legacoopbund steht für diesbezügliche Beratungen zur Verfügung
Responsabile / Verantwortliche:
Dott. Monica Devilli – tel. 0471/067126 – monica.devilli@legacoopbund.coop

Bessere Verhandlungen mit den Banken durch Confidi

Garantiegenossenschaften

Für keine Genossenschaft ist es leicht, zinsgünstige Kredite mit erträglichen Garantieleistungen auszuhandeln. Alle Genossenschaften sind auf eine gute Zusammenarbeit mit den Banken angewiesen, um sich weiterentwickeln zu können. Die Banken fordern jedoch im Vergleich zu den Möglichkeiten der Genossenschaft oft überdurchschnittlich hohe Garantieleistungen. Das ist der kritische Punkt, an dem viele Entwicklungsprojekte unterzugehen drohen, da die Genossenschaften ihrem Wesen nach nur mit wenig Kapital ausgestattet sind. Um dieser vertraglichen Schwäche der einzelnen Genossenschaften gegenüber den Banken abzuhelfen, wurden auf dem Prinzip der gegenseitigen Hilfe der Mitglieder die Garantiegenossenschaften gegründet - denn „gemeinsam sind wir stärker".

In Südtirol wirken zwei große Garantiegenossenschaften: Confidi und Garfidi. Durch die Mitgliedschaft ist es möglich, eine Reihe von Leistungen zu beanspruchen, die vor allem in diesen kreditarmen Krisenzeiten sehr nützlich sein können. Die Garantiegenossenschaften bieten Kreditberatung an, Garantien bei Bankschulden sowie zinsgünstige Abmachungen mit verschiedenen Banken.
Wichtig: Jede Garantiegenossenschaft bietet den neuen Mitgliedern erst nach einer bestimmten Karenzzeit ihre Leistungen an. Es ist also wichtig, sich rechtzeitig und nicht erst beim Auftreten von Problemen einzuschreiben. Die Garantiegenossenschaften werden auch von der Südtiroler Landesverwaltung mitfinanziert, die die Risikenfonds zugunsten der Unternehmen deckt.

Rafforziamo il nostro potere di contrattazione con le banche associandoci ai confidi

cooperative di garanzia

Ogni cooperativa fa i conti con le difficoltà di ottenere un credito adeguato agli interessi più convenienti e con la prestazione di garanzie sopportabili. Per poter funzionare al meglio e per sostenere i suoi piani di sviluppo, ogni cooperativa ha comunque bisogno di collaborare con le banche, le quali però pretendono garanzie sproporzionate rispetto alle reali possibilità delle cooperative stesse. È questo il punto critico sul quale rischiano di fallire molti importanti progetti di sviluppo, in quanto le cooperative sono spesso per loro natura sottocapitalizzate. Per sopperire a questa debolezza contrattuale delle singole cooperative nei confronti delle banche stesse, sono state fondate le cooperative di garanzia, secondo il principio "l'unione fa la forza" attraverso il mutuo aiuto tra i soci.
In provincia di Bolzano esistono due grandi cooperative di garanzia Confidi e Garfidi e diventando soci è possibile ottenere una serie di prestazioni di grande utilità specialmente in questo periodo di stretta del credito. Le cooperative di garanzia forniscono consulenza sul tema del credito, garanzie sulle varie forme di esposizione bancaria, convenzioni con le diverse banche per ottenere interessi più vantaggiosi.
Importante: ogni cooperativa di garanzia non dà le prestazioni ai propri soci immediatamente al momento dell'iscrizione, ma dopo un primo periodo di carenza ed è quindi necessario decidere di iscriversi per tempo e non solo al momento del manifestarsi dei problemi. Le cooperative di garanzia sono finanziate anche dalla Provincia autonoma di Bolzano che ne alimenta i fondi rischi a favore delle imprese.

CONFIDI

Corso Libertà 30 / Freiheitsstraße 30
Bolzano / Bozen
Tel.: 0471 - 272232
Fax: 0471 - 264135

www.confidi.bz.it

Mutual Help: una società di mutuo soccorso tra cittadini della nostra provincia

La garanzia di poter avere durante tutta la vita un'adeguata assistenza socio-sanitaria è il legittimo desiderio di ognuno di noi. Una grande responsabilità devono prendersela gli enti pubblici preposti (lo Stato, la Provincia, i Comuni), ma ogni cittadino deve attivarsi per coprire ed integrare le prestazioni pubbliche gratuite che si stanno riducendo in modo preoccupante. Proprio come forma di auto-aiuto tra cittadini e tra lavoratori, la società di mutuo soccorso Mutual Help ha lo scopo di garantire ai propri soci forme di integrazione socio-sanitaria andando a coprire le spese che si sostengono per la parte non coperta dal servizio sanitario pubblico. Mutual Help, nata nel 2010 per iniziativa del movimento cooperativo e mutualistico, non ha scopo di lucro, è ad adesione volontaria ed è aperta a tutti i cittadini. Essa è finanziata dai contributi dei singoli e/o dai contributi concordati tra datori di lavoro e lavoratori nelle aziende. Mutual Help è caratterizzata dalla partecipazione democratica dei soci, dal principio di reciprocità (mutualità) e di solidarietà (non discriminazione e non esclusione). Mutual Help offre pacchetti di servizi e sussidi in ambito socio-sanitario ai cittadini e ai lavoratori dell'Alto Adige andando quindi incontro alle specifiche esigenze della comunità locale. Le quote corrisposte dai soci a Mutual Help sono soggette a trattamento fiscale agevolato.

Mutual Help
WECHSELSEITIGE HILFSGESELLSCHAFT
SOCIETÀ DI MUTUO SOCCORSO

Für weitere Informationen / Per maggiori informazioni:

Mutual Help
Piazza Verdi – Verdiplatz 15
39100 Bolzano – Bozen
Tel. 0471 974964
info@mutualhelp.eu
www.mutualhelp.eu

Mutual Help: eine Hilfsgesellschaft für alle BürgerInnen Südtirols

Immer mehr müssen die Südtiroler Familien für die soziosanitären Leistungen in die eigene Tasche greifen. Um eine zusätzliche Absicherung für sich zu gewährleisten, wurde mit Hilfe der genossenschaftlichen Bewegung, die Hilfsgesellschaft Mutual Help 2010 gegründet. Mutual Help ist eine landesweite wechselseitige Hilfsgesellschaft, die den Bürgern und den Mitarbeitern in Südtirol Dienstleistungen und Unterstützungen im sozio-sanitären Bereich anbietet. Die wechselseitige Hilfsgesellschaft integriert den öffentlichen Gesundheitsdienst: der Bürger erhält von Mutual Help eine Beteiligung der Kosten, die nicht von den öffentlichen Leistungen gedeckt werden. Mutual Help bietet also zusätzliche Leistungen, die zur Verminderung der Last der Sanitätsspesen für die ganze Familie beitragen. Mutual Help ist eine Gesellschaft ohne Gewinnabsichten, welche sich auf das Prinzip der Wechselseitigkeit und der Solidarität basiert. Die Finanzierung der Hilfsgesellschaft erfolgt durch die Beiträge der einzelnen Mitglieder und / oder jene der Arbeitgeber, falls sie einen Fonds bei Mutual Help aktiviert haben. Die Beiträge genießen eine steuerliche Erleichterung. Der Beitritt steht allen Bürgern offen, unabhängig von professionellen, sozialen und gesundheitlichen Voraussetzungen.

EMPORIUM, la nostra cooperativa d'acquisto

Risparmiare è attualmente la parola d'ordine e questo vale anche per le cooperative sociali, ma come? La cooperativa d'acquisto EMPORIUM, grazie agli acquisti in comune, permette di risparmiare sui prezzi delle merci e dei servizi senza rinunciare alla qualità. Emporium acquista sul mercato per conto dei propri soci potendo esercitare una maggiore forza contrattuale e ottenere condizioni migliori. Lo hanno capito e ne hanno avuto beneficio anche gli attuali 44 soci di EMPORIUM (cooperative sociali, fondazioni, enti senza scopo di lucro del settore socio sanitario).

Gli associati ottengono consulenza da Emporium, ma mantengono la loro autonomia ordinando direttamente dal fornitore e questi a sua volta fornisce loro i prodotti o i servizi ai prezzi ed alle condizioni precedentemente trattate e concordate con EMPORIUM. Le fatture vengono tuttavia emesse dal fornitore alla cooperativa EMPORIUM, la quale controlla il rispetto dei prezzi e delle condizioni concordate in precedenza e paga successivamente la fattura del fornitore. EMPORIUM presenta poi al socio un unico conto mensile delle merci e dei servizi acquistati. Il socio paga la fattura di EMPORIUM risparmiando tempo e denaro, nell'interesse della propria cooperativa e della stessa Emporium che è al suo servizio. La gamma dei prodotti acquistabili tramite EMPORIUM è pressoché illimitata e comprende elettricità, gas, detersivi, articoli da ufficio, alimentari e viene continuamente allargata. Qualità, servizio, prodotti locali, affidabilità nel rispetto dei tempi di consegna e naturalmente il prezzo sono i criteri in base ai quali si scelgono i fornitori. Grazie a EMPORIUM ogni cooperativa ha la possibilità di risparmiare.

EMPORIUM, unsere Einkaufsgenossenschaft

Sparen heißt die Devise der heutigen Zeit und dies gilt auch im Sozialbereich, aber wie? Die Einkaufsgenossenschaft EMPORIUM verfolgt das Ziel Ressourcen und Mittel einzusparen, indem sie für ihre Mitglieder, darunter Sozialgenossenschaften, Kindergärten, Altersheime usw., gemeinsame Einkäufe tätigt. Durch ein gemeinsames Auftreten hat man mehr Potenzial und man erzielt auch bessere Konditionen, dies haben auch die 44 derzeitigen Mitglieder von EMPORIUM verstanden und ausgenützt. Die Mitglieder benutzen die Beratung und die Erfahrung von EMPORIUM, aber sie bestellen direkt bei den Lieferanten. Diese liefern ihnen die Waren oder Dienstleistungen zu den im Vorfeld durch EMPORIUM verhandelten Preisen und Konditionen. Die Fakturierung erfolgt jedoch vom Lieferanten an EMPORIUM sodass sämtliche Preise und Konditionen überprüft werden, im Anschluss daran bezahlt EMPORIUM die Rechnung des Lieferanten.

EMPORIUM stellt an das Mitglied für alle erworbenen Waren und Dienstleistungen eine einzige Rechnung im Monat aus, das Mitglied zahlt im Anschluss an EMPORIUM diese Rechnung. Dadurch wird nicht nur Geld, sondern auch Zeit eingespart, denn auch der interne Aufwand der einzelnen Genossenschaften für die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen wird reduziert.
Eingekauft werden unzählige Waren, darunter Strom, Gas, Reinigungsmittel, Bürobedarf und Lebensmittel. Die Palette der angebotenen Produkte wird ständig erweitert.
Jedes Mitglied entscheidet frei, welche Produkte über EMPORIUM gekauft werden, und welche weiterhin direkt bezogen werden sollen.
Kriterien für die Auswahl der Lieferanten sind: Qualität, Service, lokale Produkte, Termintreue und natürlich der Preis, denn Dank EMPORIUM kann jede Genossenschaft ein wenig sparen.

EMPORIUM

Via Innsbruck / Innsbruckstr. 29
39100 Bolzano/Bozen
E-Mail: info@emporium.bz.it
http://www.emporium.bz.it

coooooop

succede in legacoopbund über uns

Convenzione LEGACOOP – UNIPOL

“Il salto di qualità con Legacoop”

Legacoop e Unipol hanno unito le loro forze e rinnovato la Convenzione Nazionale per offrire a condizioni vantaggiose una vasta scelta di soluzioni assicurative dedicate ai soci e loro familiari e soluzioni bancarie dedicate alle piccole e medie cooperative.

Settore assicurativo*

- La polizza auto **Km Sicuri** per movimenti in libertà e con la protezione totale
- La polizza dell’abitazione **ProTetto** per poter vivere la tua casa in sicurezza
- La polizza infortuni e malattia **PiùSereni** perché abbiamo a cuore la tua salute
- Polizze di **Risparmio e Investimento** per valorizzare i tuoi risparmi e **Piani Individuali Pensionistici** con rendimento minimo garantito

Settore bancario**

- Conti correnti su misura
- Finanziamenti chirografari ad hoc
- Finanziamenti per crescere
- Convenzioni per le cooperative di abitazione

Abkommen LEGACOOP – UNIPOL

„Der Qualitätssprung mit Legacoop“

Legacoop und Unipol haben mit vereinten Kräften das Nationale Abkommen erneuert um im Versicherungsbereich für Mitglieder und deren Familienangehörigen und im Bankbereich für kleine und mittlere Genossenschaften vorteilhafte und maßgeschneiderte Lösungen anzubieten.

Versicherungsbereich*

- Die Autopolizze **Km Sicuri** für ungetrübtes Fahren und vollständigem Schutz
- Die Hausversicherung **ProTetto** für ein sorgenfreies und sicheres Wohnen
- Die Unfall- und Krankenversicherung **PiùSereni**, weil uns Ihre Gesundheit am Herzen liegt
- **Spar- und Anlagepolizzen** für ein sicheres Investieren und **Individuelle Pensionspläne** mit Mindestzinssatzgarantie

Bankbereich**

- Maßgeschneiderte Bankkontokorrente
- Ad-hoc – Chirografardarlehen
- Finanzierungen zur Unterstützung des Wachstums
- Abkommen für Wohnbaugenossenschaften

Scopri le offerte che ti riserva la convenzione presso i nostri partner:
Entdecken Sie die Angebote bei unseren Partnern, die sie durch die Konvention in Anspruch nehmen können:

Agenzia/Agentur UNIPOINT SNC-OHG
Via G. Galilei/G.-Galilei-Str. 4/A, 39100 Bolzano/Bozen,
Tel. 0471 920 008, Fax 0471 920 018, e-mail: bolzano@agenzie.unipolassicurazioni.it
UNIPOL BANCA
Corso Libertà/Freiheitsstr. 56, 39100 Bolzano/Bozen,
Tel. 0471 401 578, Fax 0471 400 153, e-mail: fil.314-bolzano@unipolbanca.it

Per ulteriori informazioni e per scaricare le brochure con le offerte dettagliate
Weitere Informationen und die detaillierten Broschüren finden Sie unter **www.legacoopbund.coop**

*Messaggio pubblicitario. Prima della sottoscrizione leggere il fascicolo informativo da richiedere in agenzia e consultabile sul sito www.unipolassicurazioni.it.
Piano Individuale Pensionistico. Prima dell'adesione alla forma pensionistica individuale leggere il regolamento, la nota informativa e le condizioni generali di contratto da richiedere in agenzia e consultabili sul sito www.unipolassicurazioni.it.
**Messaggio pubblicitario con finalità promozionale. Per le condizioni contrattuali tipiche dei prodotti bancari si raccomanda la visione dei Fogli Informativi disponibili sul sito internet www.unipolbanca.it e presso i locali della banca aperti al pubblico.
*Werbemitteilung. Vor Unterzeichnung lesen Sie bitte die in den Agenturen erhältliche Informationsbroschüre, die auch unter der Homepage www.unipolassicurazioni.it abrufbar ist.
Individuelle Pensionsvorsorge. Vor Unterzeichnung lesen Sie bitte die in den Agenturen erhältlichen Bedingungen, die Informationsschrift und die Allgemeinen Vertragsbedingungen, die auch unter der Homepage www.unipolassicurazioni.it abrufbar sind.
**Werbemitteilung. Bezüglich der spezifischen Bedingungen der Bankprodukte konsultieren Sie bitte die Informationsbroschüren, welche auf der Homepage www.unipolbanca.it und in den Filialen der Bank dem Publikum zur Verfügung stehen.

Viale Druso inizia a concretizzarsi: la scelta del progettista

I piani di attuazione dei due lotti di viale Druso a Bolzano sono ormai in fase avanzata di elaborazione e il bando del primo terreno (lotto piccolo) potrebbe uscire a fine 2012, mentre quello del lotto grande a distanza di qualche mese. Le cooperative costituite a fine 2011 necessitano ora di un progettista che le aiuti durante i tavoli tecnici, assieme a Legacoopbund, a esporre le loro esigenze specifiche. Abbiamo chiesto a Stefano Ruele, direttore di Legacoopbund come avviene la scelta del progettista.

Come gestisce Legacoopbund la ricerca dei progettisti?

Solitamente alcuni progettisti vengono invitati a presentare un'offerta economica e i servizi correlati. I nominativi vengono proposti sia dalle cooperative coinvolte sia da Legacoopbund. Sono poi le cooperative a valutare e scegliere il loro progettista. Nel caso di Viale Druso, vista l'importanza e la portata del progetto edilizio, si è pensato di innovare il metodo di selezione offrendo a tutti gli architetti interessati la possibilità di candidarsi. Legacoopbund ha promosso una ricerca tramite i mass media e l'Ordine degli architetti di Bolzano e ha invitato tutti gli interessati a presentarsi per una prima selezione tramite il nostro sito internet e la compilazione di un modulo.

Che requisiti venivano richiesti agli architetti?

Innanzi tutto sono stati ammessi alla selezione esclusivamente professionisti organizzati con uno staff adeguato ad un lavoro di medie dimensioni e con esperienza in campo residenziale. Era inoltre indispensabile la disponibilità ad una collaborazione attiva e informativa con le cooperative e i loro soci. Sono inoltre stati considerati titoli preferenziali: la presenza nello staff di un professionista al di sotto dei 35 anni, il bilinguismo, la conoscenza dell'urbanistica e delle prassi operative del Comune di Bolzano.

Come sono state valutate le candidature?

Una commissione nominata da Legacoopbund ha effettuato una prima selezione tra i 61 professionisti che si sono presentati. Le candidature sono state esaminate senza conoscere il nominativo dello studio partecipante al fine di evitare qualsiasi eventuale condizionamento. 26 progettisti hanno superato la prima selezione e sono stati invitati a presentare il loro studio con la descrizione di alcuni lavori di edilizia residenziale realizzati, a indicare i nominativi dei professionisti con i quali collaborerebbero in caso di aggiudicazione del lavoro e a fornire una dettagliata offerta economica.

Quindi a questo punto come avete proseguito la selezione?

Prima dell'apertura delle buste sono state stilate alcune linee guida in merito alla valutazione dei requisiti richiesti. Successivamente è stato compilato uno schema con quanto necessario per poter confrontare le proposte e alla fine dell'analisi sono stati selezionati 5 professionisti.

E che ruolo hanno le cooperative nella scelta?

I cinque professionisti selezionati dalla commissione verranno invitati a presentarsi ai Consigli di Amministrazione delle cooperative in modo che le stesse potranno effettuare l'importante valutazione finale che porterà alla nomina dei progettisti dei due lotti di viale Druso. ●

Stefano Ruele,
direttore / Direktor Legacoopbund

Rendering del lotto piccolo. Rendering des kleinen Bauloses.

Drususstraße in Bozen: die Wahl der Projektanten

In der Drususstraße wird ein umweltfreundlicher Wohnbezirk mit Klimahäusern der Klasse A entstehen: das erste CO2-neutrale Viertel in Bozen. Es handelt sich um eine wichtige Herausforderung für diejenigen, die daran teilnehmen werden. Der nächste Schritt der gegründete Wohnbaugenossenschaften ist es die Erteilung der Bauleitung ihrer geförderten Wohnungen in der Drususstraße. Aber wie werden die Projektanten/innen ausgewählt?
Legacoopbund hat für die Wahl der Projektanten/innen für die neue geförderte Wohnbauzone in der Drususstraße in Bozen eine innovative Methode unterstützt: die Interessenten konnten sich auf der Website von Legacoopbund (www.legacoopbund.coop) durch ein Formular anmelden. Auf diese Weise wurde von Legacoopbund für die angeschlossene Wohnbaugenossenschaften eine Vorauswahl aufgrund des Berufsbildes der Architekten getroffen.
Es wurden dafür nur Architekten eingeladen, die mit einer geeigneten Arbeitsgruppe kooperieren, die Erfahrung im Wohnungsbau und Aufträgen von mittlerer Größe vorweisen können. Grundlegende Voraussetzung für die Teilnahme am Auswahlverfahren war die Verfügbarkeit der Architekten zur engen Zusammenarbeit mit den Genossenschaften und deren Mitglieder. Folgende Eigenschaften der Teilnehmer wurden bevorzugt: ein junges Mitglied der Technikergruppe unter 35 Jahren, die Zweisprachigkeit und ausgezeichnete Kenntnisse der Urbanistik und der Arbeitsabläufe der Gemeinde Bozen. Die Auswahl der Teilnehmer wurde durch eine von Legacoopbund eigens gegründete Kommission aus Fachleuten getroffen. Am Ende der Bewertung wurden 5 Projektanten/innen ausgewählt, welche eingeladen wurden sich der Verwaltungsräte der Genossenschaften vorzustellen.

I due lotti di viale Druso.
Die zwei Baulose in der Drussustraße.

Laives / Leifers	Chiusura della gara informale per la ricerca del progettista per il piano di attuazione della zona Toggenburg 2 entro settembre 2012. Schliessung des informellen Auswahlverfahrens des Projektleiters für den Durchführungsplan der Zone Toggenburg 2 innerhalb September 2012. Termine per la presentazione delle domande di assegnazione di terreno agevolato nel comune di Laives: 30 settembre 2012. Abgabetermin der Gesuche zur Zuweisung eines geförderten Baugrundes der Gemeinde Leifers: 30. September 2012.
Ora / Auer	Approvazione del piano di attuazione da parte del Consiglio comunale entro l'autunno 2012. Verabschiedung des Durchführungsplanes des Gemeindeausschusses innerhalb Herbst 2012.
Bronzolo / Branzoll	Ottenuta la pre-assegnazione del terreno per la coop Cometa 2005: entro l'anno 2012 inizieranno i lavori per le infrastrutture del lotto. Der Wohnbaugenossenschaft Cometa 2005 wurde die vorläufige Zuweisung des Baugrundes genehmigt. Innerhalb 2012 wird mit dem Bau der Infrastrukturen begonnen.
Vadena / Pfatten	Ottenuta l'assegnazione del terreno per la coop Sole 2006: in attesa della concessione edilizia; i lavori di infrastrutture cominceranno a inizio 2013. Der Wohnbaugenossenschaft Sole 2006 wurde, in Erwartung der Baugenehmigung, der Baugrund zugewiesen. Der Beginn der Arbeiten der Infrastukturen wird mit Anfang 2013 festgelegt.
Bolzano – lotto c zona Casanova / Bozen Kaiserau, Baulos – C	Entro settembre 2012 le coop Alpha e Azzurro otterranno attraverso la pubblicazione della graduatoria definitiva il diritto alla costruzione. Innerhalb September 2012 werden die Baugenossenschaften Alpha und Azzurro durch die Veröffentlichung der definitiven Rangliste zum Bau der Wohnung zugelassen.

Chi controlla le cooperative?

Le società cooperative, in quanto società che adottano il modello Spa o il modello Srl, possono o devono prevedere degli organi di controllo interni, nello specifico il collegio sindacale o il revisore legale dei conti. Le cooperative svolgendo non solo una funzione economica, ma anche una funzione sociale sono sottoposte, per espressa previsione della Costituzione, ad un'ulteriore attività di vigilanza (revisione cooperativa) volta a garantire il carattere e le finalità dell'impresa cooperativa.

Per chi fosse interessato a maggiori approfondimenti, si consiglia di consultare il nostro manuale bilingue nell'area riservata del sito di Legacoopbund.

Weitere detaillierte Informationen finden sich in unserem Handbuch, welches im Mitgliederbereich unseres Internetauftritts zu finden ist.

Revisione legale dei conti	Die gesetzliche Rechnungsprüfung
La revisione legale dei conti è l'insieme dei controlli per individuare i rischi di errori significativi in contabilità e in bilancio. **Per le cooperative aderenti a Legacoopbund**, la L.R. n. 5/2008 attribuisce all'associazione di rappresentanza il diritto di svolgere l'importante funzione di revisore legale dei conti considerate le loro particolarità e differenze rispetto alle altre forme societarie. Il revisore è incaricato dall'assemblea dei soci e deve esprimere il proprio giudizio sull'attendibilità del bilancio di esercizio della cooperativa. In altre parole il revisore controlla le scritture contabili, le fatture, gli estratti conto bancari e verifica il corretto adempimento degli obblighi fiscali (pagamento Iva, dichiarazione dei redditi, ecc..). Il revisore legale ha infatti diritto di accesso a tutti gli atti amministrativi e contabili della società soggetta a revisione.	Der gesetzliche Rechnungsprüfer prüft im Laufe des Geschäftsjahres die ordnungsgemäße Führung der Buchhaltung der Gesellschaft und die richtige Aufzeichnung der Geschäftstätigkeiten in den Rechnungsunterlagen. Das Regionalgesetz Nr. 5/2008 sieht vor, dass für jene Genossenschaften, welchen einem anerkannten Genossenschaftsverband angehören, die Rechtsprüfung vom Verband durchgeführt werden kann, bei welchem sie angeschlossen sind. Der gesetzliche Rechnungsprüfer wird von der Vollversammlung ernannt und kontrolliert die gesamte Buchhaltung der Genossenschaft und zwar die Buchungen, die Rechnungen, die Kontoauszüge, die Einhaltung von steuerlichen Bestimmungen. Weiters gibt er in einem eigenen Bericht ein Urteil über den Jahresabschluss ab.

Perché i soci della cooperativa dovrebbero nominare il revisore legale dei conti?

La revisione legale dei conti (o controllo contabile) rappresenta un efficace insieme di verifiche incentrate sulla contabilità della cooperativa, che sono innanzitutto svolte a tutela dei soci che non partecipano direttamente alla gestione della cooperativa. Nella generalità dei casi e soprattutto nelle cooperative di utenza (edilizie, parcheggio, consumo, ecc) i soci hanno un rapporto molto distaccato con la loro cooperativa essendo interessati principalmente a usufruire dei vantaggi della cooperativa. I soci affidano la gestione al consiglio di amministrazione e spesso partecipano poco alle assemblee. In questi casi la presenza di un soggetto che esercita la revisione legale dei conti, tutela maggiormente gli interessi dei soci assicurando la regolare tenuta della contabilità e la corrispondenza del bilancio alle scritture contabili.

Regole Spielregeln

Collegio sindacale	Der Aufsichtsrat
L'organo di controllo interno nel modello tradizionale è il Collegio Sindacale. E' un organo **nominato dall'assemblea** composto da tre o cinque membri effettivi e due supplenti ed è obbligatorio solo per le cooperative di grandi dimensioni oppure se previsto dallo statuto, ed in altri casi indicati dalla legge. Il collegio sindacale svolge una funzione di vigilanza, in altre parole controlla che nella gestione gli amministratori rispettino: la legge e lo statuto della cooperativa; i principi di corretta amministrazione ed il raggiungimento dello scopo mutualistico.	Der Aufsichtsrat ist jenes Organ, welches die Kontrollfunktion innerhalb der Genossenschaft erfüllt. Er setzt sich aus drei oder fünf effektiven Mitgliedern zusammen. Darüber hinaus müssen zwei Ersatzmitglieder gewählt werden. Die Ernennung des Aufsichtsrates ist nur für große Genossenschaften Pflicht bzw. wenn es das Statut oder das Gesetz es vorsieht. Der Aufsichtsrat kontrolliert, dass die Verwalter folgendes einhalten: die Gesetze, die Satzung, die Grundsätze einer ordnungsmäßigen Verwaltung und die Verwirklichung des Gegenseitigkeitszweckes

Sindaco Unico	Der Einzelüberwacher
Con la legge di stabilità 2012 nelle società che adottano le norme sulla Srl le funzioni del collegio sindacale possono essere esercitate da un sindaco unico, oppure anche da un revisore legale dei conti.	Laut dem Stabilitätsgesetz 2012 kann in der Gesellschaften mit beschränkter Haftung das Amt des Aufsichtsrates von einem Einzelüberwacher oder Rechnungsprüfer ausgeübt werden.

Vigilanza sulle società cooperative	Die Aufsicht über die Genossenschaften
Tutte le cooperative **devono sottoporsi obbligatoriamente ogni due anni alla revisione cooperativa** perché è previsto da leggi nazionali e regionali. Scopo della revisione è quello di verificare che la cooperativa rispetti i principi cardine della cooperazione, quali la trasparenza, la democrazia partecipativa, la responsabilità sociale nelle gestione e il perseguimento dello scopo mutualistico, che è quello per cui la cooperativa si è costituita. La revisione è rivolta a conseguire molteplici obbiettivi e non è assimilabile alla revisione legale dei conti. Soprattutto non deve essere considerata solo come un controllo obbligatorio, ma svolge anche una funzione di consulenza per gli amministratori. Durante la revisione il revisore ha la possibilità di fornire suggerimenti e consigli per migliorare la gestione della cooperativa, il raggiungimento dello scopo mutualistico e il carattere aperto della società.	Jede Genossenschaft unterliegt laut Landes- und Regionalgesetz alle zwei Jahre zwingend der genossenschaftlichen Revision. Ziel der Revision ist es zu überprüfen ob die Grundsätze des Genossenschaftswesens eingehalten werden: offene und demokratische Verwaltung, Verfolgung des wechselseitigen Zwecks. Ziel der Revision ist es, nicht nur Kontrolle, sondern auch Vor- und Ratschläge den Leitungs- und Verwaltungsorganen zu geben, um die Verwaltung der Genossenschaft zu verbessern.

Ma spesso anche il Consiglio di Amministrazione, non sempre in possesso della necessaria esperienza in materia, si limita a seguire la realizzazione dello scopo sociale, lasciando al Presidente ogni responsabilità e incombenza. Il controllo contabile, in questi casi, assume anche una funzione di garanzia e di tutela del Consiglio di Amministrazione e di controllo del Presidente che spesso è l'unica persona che – per lo più da sola e senza controlli di terzi – gestisce i consistenti investimenti e i complessi rapporti finanziari fra cooperativa, soci e terzi (fornitori, banca, ecc.). ●

Giulia Ricci

Rochdale capitale della cooperazione

Alcuni Stati hanno le proprie capitali nazionali della cooperazione come ad esempio Sunchales in Argentina e Nova Petrópolis in Brasile. Ma fino all'anno scorso non esisteva ancora una capitale mondiale della cooperazione. In occasione dell'anno internazionale delle cooperative, l'Assemblea Generale dell'ICA, l'organismo che rappresenta le cooperative di tutto il mondo, ha dichiarato Rochdale capitale mondiale della cooperazione.
Non c'è stato alcun dubbio nella scelta della città. Rochdale, sobborgo di Manchester in Inghilterra, è la culla dei valori e dei principi della cooperazione. Nel 1844 in questa cittadina per iniziativa del Comitato dei tessitori di Rochdale, formato da un gruppo di operai, fu fondata la prima cooperativa di consumo. Attraverso la sottoscrizione di due pence alla settimana essi raccolsero la somma necessaria per aprire un magazzino e divenirne proprietari. Il 24 ottobre del 1844 la nuova società cooperativa fu registrata con la denominazione di "Società dei Probi Pionieri di Rochdale". L'attività di commercio ebbe inizio a dicembre nel magazzino di Toad Lane. All'inizio nel negozio si vendeva solo la farina, il burro, lo zucchero e il tritello d'avena e in quantità così scarse da rifornire appena la bottega di un droghiere omeopatico. Questo andava a svantaggio della qualità e del prezzo della merce, ma alcuni soci nonostante tutto continuarono ad acquistare in questo negozio e ben presto esso si rivelò un modello di successo. Il magazzino, infatti, non mirava tanto ad ottenere maggiori utili, ma soprattutto ad *"assicurare il benessere materiale e migliorare le condizioni familiari e sociali dei suoi soci"*. Principi che ancora oggi sono alla base del successo del movimento cooperativo. ●

Rochdale, Hauptstadt des Genossenschaftswesens

Einige Staaten haben ihre Hauptstädte des Genossenschaftswesens, wie zum Beispiel Sunchales in Argentinien oder Nova Petrópolis in Brasilien. Seit kurzem gibt es auch eine Welthauptstadt. Anlässlich des Internationalen Jahres der Genossenschaften erklärte die ICA, die Organisation, die die Genossenschaften der ganzen Welt vertritt, Rochdale zur Welthauptstadt des Genossenschaftswesens.
Es war von Anfang an klar, dass nur Rochdale diesen Titel verdienen kann, denn in dieser Vorstadt von Manchester liegen die Wurzeln der Grundsätze des Genossenschaftswesens. Im Jahr 1844 gründete das Komitee der Weber, das aus einer Gruppe von Arbeitern zusammengesetzt war, in dieser Stadt die erste Konsumgenossenschaft. Durch die wöchentliche Einzahlung von 2 Pence seitens der Mitglieder konnte das Komitee den notwendigen Betrag sammeln, um ein eigenes Warenhaus aufzubauen. Am 24. Oktober 1844 war es soweit: Die Genossenschaft wurde unter dem Namen die „Genossenschaft der redlichen Pioniere von Rochdale" registriert. Die Handelstätigkeit begann Ende Dezember in den Lagern von Toad Lane. Am Anfang verkaufte man nur Mehl, Butter, Zucker und Hafergrütze in sehr kleinen Mengen, sodass es nicht möglich war, niedrige Preise und eine gute Qualität zu gewährleisten. Trotz allem kauften einige Mitglieder weiterhin in diesem Geschäft ein, um mit großer Hoffnung ihr Ziel zu verfolgen. Das Warenhaus war nämlich nicht gewinnorientiert, es strebte aber nach dem materiellen Wohlbefinden und der Verbesserung der familiären und sozialen Verhältnisse der Mitglieder - Grundsätze, die noch heute den Erfolg des Genossenschaftswesens ausmachen. ●

Elisabeth Kostner

La prima sede della Società dei Pionieri di Rochdale restaurata e trasformata in Museo della Cooperazione.
Der erste Sitz der Genossenschaft der Pioniere von Rochdale, restauriert und zum Museum umgestaltet

libri bücher

Centocinquant'anni di storia e di memoria. 1861-2011

Il libro è in vendita alla libreria Kolibrì in via della Rena, Bolzano.
Das Buch ist in der Bücherei Kolibri in der Raingasse, Bozen erhältlich.

"Nel Ridotto del teatro Carlo Felice di Genova spiccavano alcuni grandi diagrammi che erano il riassunto di un'opera titanica di sforzi ed un potente stimolo a lavorare sempre più per il progresso dell'idea cooperativa. […] Tenendo conto anche delle cooperative che non risposero alle statistiche, oggi non giungiamo ad un milione di soci, sicché, calcolando 5 persone per ogni famiglia di un socio come usano gli inglesi, possiamo asserire con una certa probabilità che circa cinque milioni di persone in Italia godono dei vantaggi della cooperazione." Correva l'anno 1903 quando sull'editoriale del 21 ottobre del "Corriere della Sera" furono pubblicate queste parole di Luigi Einaudi, che così commentava la *Statistica delle cooperative italiane* resa nota pochi giorni prima al XIII Congresso dei cooperatori italiani. Già allora, durante l'età giolittiana le cooperative registravano un notevole successo e alla fine del 1920 in Italia si contavano oltre 15.000 cooperative. Neanche la forte repressione fascista riuscì a distruggere questo tessuto cooperativo così radicato nell'economia italiana che oggi vanta oltre 12 milioni di soci e centomila occupati. Il libro di Fabio Fabbri **"L'Italia cooperativa: Centocinquant'anni di storia e di memoria. 1861-2011"** edito dalla casa editrice Ediesse ripercorre queste e altre vicende attraverso i 150 anni della storia d'Italia. Saggi storici, ma anche racconti dei protagonisti della storia sociale e sindacale illustrano le tappe che condussero dalla fondazione nel 1886 della *Federazione delle società cooperative* alla costituzione nel 2011 dell'*Alleanza delle Cooperative Italiane*. Mentre la prima parte dell'opera vuole essere un'interpretazione della storia delle cooperative, la seconda è dedicata ai suoi padri fondatori e naturalmente anche alle cooperatrici, protagoniste meno note ma altrettanto importanti nello sviluppo di questa forma d'impresa. Il volume si conclude con una guida bibliografica alla storiografia sul movimento cooperativo italiano dall'Unità ad oggi. È, come sottolinea Fabbri nell'introduzione "una storia, certo, fatta di imprese, di organizzazioni, di delibere congressuali, di bilanci: ma soprattutto fatta da tanti uomini, ignoti alla grande storia, che con il loro lavoro, con la loro passione, con il loro sacrificio hanno costruito nel corso degli anni le cooperative e la cooperazione". ●

Elisabeth Kostner

"Nel Ridotto del teatro Carlo Felice di Genova spiccavano alcuni grandi diagrammi che erano il riassunto di un'opera titanica di sforzi ed un potente stimolo a lavorare sempre più per il progresso dell'idea cooperativa. […] Tenendo conto anche delle cooperative che non risposero alle statistiche, oggi non giungiamo ad un milione di soci, sicché, calcolando 5 persone per ogni famiglia di un socio come usano gli inglesi, possiamo asserire con una certa probabilità che circa cinque milioni di persone in Italia godono dei vantaggi della cooperazione."

Luigi Einaudi, Corriere della Sera*, 21 ottobre 1903*

150 Jahre Geschichte der Genossenschaften Italiens

Das Buch „L'Italia cooperativa: Centocinquant'anni di storia e di memoria. 1861-2011" von Fabio Fabbri will eine Interpretation der hundertfünfzigjährigen Geschichte des Genossenschaftswesens Italiens sein. Essays, aber auch Erzählungen und Berichte der Akteure schildern die Geschehnisse der Genossenschaftsgeschichte von der Gründung der *Federazione delle società cooperative* im Jahr 1886 bis zur Errichtung der *Alleanza delle Cooperative Italiane* im Jahr 2011. Gute Zeiten, wie der starke Wachstum der Genossenschaften am Anfang des 20. Jahrhunderts, aber auch schlechte Zeiten, wie die faschistische Unterdrückung dieser Organisationen, werden im Buch, das von Ediesse herausgegeben wurde, festgehalten und kommentiert. Fabio Fabbri schreibt in der Einleitung des Buches, dass es sich nicht nur um eine Geschichte der Unternehmen, der Organisationen, der Beschlüsse und der Bilanzen handelt, sondern auch um die Geschichte vieler unbekannter Menschen, die mit ihrer Arbeit und Hingabe die Genossenschaften und das Genossenschaftswesen aufgebaut haben. ●

Co-Opera hat eine neue Wäscherei in Bruneck

Co-Opera, eine Sozialgenossenschaft des Typs B, führt verschiedene Dienstleistungsbereiche und versucht Arbeitsplätze für Frauen, insbesondere für diejenigen, die sich in schwierigen Lebenslagen befinden, zu schaffen. Unter den angebotenen Dienstleistungen ist auch der Wäsche- und Bügeldienst, der im November des Jahres 2001 aufgenommen wurde und von Gastbetrieben, Hotels, Pizzerias, Gesundheitssalons, aber auch von Privatpersonen von Bruneck und Umgebung genutzt und geschätzt wird.
Die gute Auftragslage als auch die Aufstockung des Personals in den letzten Jahren machte eine Anmietung größerer und adäquaterer Räumlichkeiten unumgänglich, um weiterhin einen professionellen Dienst anbieten zu können. Nach jahrelanger Suche ist es dem Verwaltungsrat der Sozialgenossenschaft Co-Opera gelungen, größere und geeignete Räumlichkeiten für den Wäsche- und Bügelservice zu finden. Fr. Anna Elisabeth Treffer, Eigentümerin des Lokals der ehemaligen Reinigung „Treffer“ in der Peter-Anich-Siedlung, vermietet der Sozialgenossenschaft die Räumlichkeiten zu einem fairen Preis. Das Lokal ist hell, freundlich, ermöglicht einen seriösen Empfangsbereich für die Kunden, bietet Parkplätze für Kunden und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. 140m² geben Co-Opera nicht nur die Chance, das Erscheinungsbild der Wäscherei und somit der Sozialgenossenschaft zu verbessern, sondern auch die Arbeitsabläufe in der Wäscherei zu optimieren und vor allem zusätzliche wertvolle soziale Arbeit zu leisten. Durch das Mitwirken vieler Sponsoren gelingt es der Genossenschaft, die Umbauarbeiten finanziell größtenteils abzudecken.
Zur Zeit arbeiten 3 Personen in der Wäscherei, wobei 1 Frau lt. Gesetz 381/91 eingestellt ist. Das Projekt läuft sehr gut, die Frau lernt Neues dazu, baut bestehende Fähigkeiten aus und erlebt Gemeinschaft. Zudem bietet die Wäscherei immer wieder vor allem jungen Frauen die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit dem Amt für deutsche und ladinische Berufsbildung, ein Praktikum in der Wäscherei zu absolvieren. ●

Mitarbeiterinnen und Mitglieder der Sozialgenossenschaft Co-opera.
Collaboratrici e socie della cooperativa sociale Co-opera.

Per Co-Opera una nuova lavanderia a Brunico

La cooperativa sociale Co-opera, attiva da oltre 10 anni in Val Pusteria con più di 50 collaboratrici attive nel settore dei servizi di pulizia, lavanderia e gestione di un bar, ha aperto recentemente una nuova lavanderia e stireria di nome IRIS nel rione Peter Anich 2 a Brunico.
L'attività di lavanderia era stata intrapresa circa 10 anni fa grazie al sostegno dell'allora direttore dei Servizi sociali Dr. Franz Oberleiter nell'interrato della scuola St. Josef. La richiesta da parte degli hotel, dei ristoranti e dei clienti privati aumentava costantemente negli anni. Tuttavia gli spazi limitati e la posizione poco favorevole hanno fatto sì che si cominciasse a pensare a un'altra sede. Dopo una ricerca durata qualche anno sono stati trovati gli spazi adatti nel rione Peter Anich 2 a Brunico. L'affitto è stato concesso a un prezzo equo andando così incontro all'obiettivo sociale della cooperativa che si occupa di integrazione di donne in situazioni difficili. Grazie al sostegno di numerosi sponsor la cooperativa riuscirà a coprire gran parte dei costi della ristrutturazione dei locali. Attualmente tre donne lavorano nella lavanderia, una delle quali è impiegata secondo la legge 381/91. Inoltre la cooperativa offre, in collaborazione con l'ufficio per la formazione professionale in lingua tedesca e ladina, la possibilità, soprattutto a giovani donne, di svolgere uno stage nella lavanderia. ●

Wäscherei IRIS, Peter-Anich-Siedlung 2, Bruneck.
Lavanderia e stireria IRIS, rione Peter Anich 2, Brunico.

Cooperativa sociale Oasis: bilancio di un anno

La cooperativa sociale Oasis si occupa di inserimento lavorativo di persone che si trovano in condizione di difficoltà e quindi di svantaggio. All'ultima assemblea davanti a numerosi e attenti soci, è stato presentato il bilancio 2011. Nel corso dell'anno ben 41 persone svantaggiate hanno trovato un lavoro nella cooperativa e altri 10 vi hanno svolto uno stage. La maggior parte dei dipendenti lavorava nel settore del giardinaggio e molti di essi sono stati inviati a Oasis dal SerD (Servizio dipendenze) di Bolzano.
Dal punto di vista sociale l'anno 2011 è stato per Oasis un anno difficile, in quanto sono aumentati i dipendenti con livello di complessità alto. Questo tipo di utenti è caratterizzato da bassa autonomia, frequente coinvolgimento dei servizi invianti, ricadute frequenti, scarsa motivazione all'astinenza, basso rendimento, frequenti assenze e bassa partecipazione al progetto. Ciononostante Oasis nel 2011 è riuscita a creare reddito; ogni euro di fatturato è costato alla cooperativa 0,87 centesimi di costo del lavoro. La cooperativa ha così mantenuto il livello di competitività economica mettendo in primo piano la produzione di valore sociale. ●

L'assemblea della coop sociale Oasis
Die Vollversammlung der Sozialgenossenschaft Oasis.

Sozialgenossenschaft Oasis: Rückblick auf 2011

Die Sozialgenossenschaft Oasis richtet ihre unternehmerische Tätigkeit auf die Arbeitseingliederung von benachteiligten Personen aus. Im Jahr 2011 arbeiteten 41 benachteiligte Personen bei Oasis und 10 weitere konnten ein Praktikum in der Genossenschaft absolvieren. Der Großteil der arbeitsintegrierten Personen war in der Gärtnerei tätig und viele von ihnen wurden vom Dienst für Abhängigkeitserkrankungen von Bozen zu Oasis geschickt. Die Sozialgenossenschaft ist auch in der getrennten Müllsammlung und im Aufbau von abtragbaren Strukturen spezialisiert. Außerdem führt Oasis die Eissportanlage Sill und die dazugehörige Bar. 2011 war ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr; von jedem fakturierten Euro der Genossenschaft waren 0,87 Cent Produktionskosten. Die Genossenschaft hat somit auch letztes Jahr ihre wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit erhalten und dabei die Schaffung von sozialem Wert im Vordergrund gestellt. ●

Von links die Mitglieder des Verwaltungsrates der Sozialgenossenschaft Albatros / da sinistra i membri del Consiglio di Amministrazione della Cooperativa Sociale Albatros: Dario Dal Medico (Vizepräsident), Wolfgang Mahlknecht, Hanspeter Sparber, Waltraud Pircher, Enrico Firinu, Peter Enz, Franz Kripp (Präsident).

Albatros Sozialgenossenschaft cooperativa sociale

Im Rahmen der alljährlichen Vollversammlung konnten die Mitglieder der Sozialgenossenschaft auf ein sehr arbeitsreiches aber auch sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.
58 sozial schwache Personen, welche aus verschiedenen Gründen auf dem freien Arbeitsmarkt keine Chance auf Arbeit haben, fanden bei Albatros eine Beschäftigung. Sie erhielten aber nicht nur einen festen Arbeitsvertrag und einen regulären Lohn, sondern auch Gehör, Unterstützung und Hilfe bei persönlichen Krisen. Neben dem sozialen Erfolg wurde aber auch der wirtschaftliche Erfolg gewürdigt. Mit rund 70 lohnabhängigen Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in drei Produktionsbereichen (Tischlerei, Gartenbau, Reinigung und Gebrauchtkleidersammlung) ist Albatros heute ein fester Bestandteil der lokalen Wirtschaft. Im Zuge der Vollversammlung wurde auch der Verwaltungsrat neu bestellt. Franz Kripp wird auch in den nächsten drei Jahren der Sozialgenossenschaft als Präsident vorstehen. Dem neu gewählten Verwaltungsrat gehören sowohl Arbeitnehmer als auch externe Fachleute an.

Durante l'ultima Assemblea Generale della cooperativa sociale Albatros di Merano, è stato eletto il nuovo Consiglio d'Amministrazione composto da lavoratori della cooperativa stessa, ma anche da persone esterne. L'elezione ha visto la conferma del presidente Franz Kripp per altri tre anni.
Il 2011 è stato un anno impegnativo, ma di grande successo per Albatros. 58 persone svantaggiate, che per diversi motivi sono escluse dal mercato del lavoro, non solo hanno trovato un'occupazione, ma in cooperativa hanno trovato anche ascolto e sostegno. Oltre al successo sociale, la cooperativa ha raggiunto anche ottimi risultati economici: con circa 70 dipendenti in tre settori produttivi – falegnameria, giardinaggio, pulizie e raccolta indumenti usati, Albatros è oggi una solida realtà dell'economia locale.

Neue Genossenschaften - Nuove cooperative

● Sozialgenossenschaft GestaltAkademie Südtirol Coop. sociale

Presidente / Vorsitzender: Ulrike Mair
Adresse /Indirizzo: Via Claudia-de-Medici-Str. 1 a, 39100 Bozen / Bolzano
Tel.: 339 8241417
E-mail: info@gestaltakademie-suedtirol.it
Web: www.gestaltakademie-suedtirol.it

Das Ziel der „GestaltAkademie Südtirol" ist es, für die zentrale Bedeutung von Gesundheit als persönlich-berufliche sowie gesellschaftliche Ressource zu sensibilisieren. Die Sozialgenossenschaft will Initiativen im Bereich psycho-sozialer Gesundheitsvorsorge und -förderung realisieren. Es werden folgende Dienstleistungen angeboten: professionelle, beruflich-persönliche Fortbildungen auf dem Hintergrund des Gestalt-Ansatzes; Coaching, Supervision für Gruppen und Organisationen;
Beratung und Begleitung für Einzelpersonen und Kurse im Bereich Gesundheitsförderung.
Im Mittelpunkt des Gestalt-Ansatzes steht das Ziel, den Menschen in seiner Eigenart und mit seinen speziellen Fähigkeiten bei der Wiederentdeckung seiner Lebensqualität zu unterstützen. Dazu gehören kreative Formen der Arbeits- und Lebensgestaltung sowie eine vitale und zuverlässige Verbundenheit mit dem Anderen. Individuen und Organisationen tragen das Potential zur geistigen Gesundheit und eine innere Motivation zu Wachstum bzw. zu kreativen Lösungen in sich.
La nuova cooperativa sociale „GestalAkademie Südtirol" ha l'obiettivo di sensibilizzare sull'importanza della salute nel mondo lavorativo e nella società. Attraverso diverse iniziative nell'ambito dell'assistenza sanitaria psico-sociale essa intende promuovere l'approccio della "Gestalt" che ha il fine di sostenere l'individualità e le capacità delle persone aiutandole a migliorare la propria vita. Non solo i singoli, ma anche le organizzazioni possono rivolgersi alla GestaltAkademie per consultazioni, ma anche per diversi corsi (Counseling, Burnout …) ed altri aiuti per migliorare il rendimento sul lavoro e nella vita quotidiana.

● cooperativa di lavoro Scriptoria Arbeitsgenossenschaft

Presidente / Vorsitzender: Cristina La Marca Mery'
Adresse /Indirizzo: Via Guncina Str. 37/a, 39100 Bolzano / Bozen
Tel.: 339/8656100
E-mail: merrydalval@gmail.com
Web: in fase di allestimento

La cooperativa femminile Scriptoria nasce nel febbraio del 2012 da un'idea di Cristina La Marca Mery e Giovanna Tamassia, entrambe operanti nel settore culturale. Scriptoria intende collaborare con enti e istituti di diversi gruppi linguistici e con associazioni culturali, sociali o altre associazioni attive sul territorio nella tutela e valorizzazione dei beni culturali offrendo servizi di individuazione, inventariazione, schedatura e catalogazione di beni culturali, ma anche servizi al pubblico come ad esempio visite guidate, servizi di mediazione e coordinamento. Saranno anche svolte attività di studio e ricerca in ambito storico, storico artistico, librario, archivistico e archeologico.
Die Frauengenossenschaft Scriptoria wurde im Februar 2012 aus einer Idee von Cristina La Marca Mery und Giovanna Tamassia geboren. Scriptoria will mit Körperschaften und Instituten der verschiedenen Sprachgruppen und auch mit den Kulturvereinen und den Vereinen, die im sozialen Bereich oder hierzulande tätig sind, zusammenarbeiten um verschiedene Dienstleistungen zu gewährleisten. Man wird Dienste zur Ermittlung, Inventarisation, Karteiführung und Katalogisierung von Kulturgütern, aber auch öffentliche Dienstleistungen, wie zum Beispiel Führungen, Dienste zur Vermittlung und Koordinierung, anbieten. Außerdem werden historische, kunsthistorische, bibliothekarische, archivalische und archäologische Studien und Forschungen durchgeführt.

● Sozialgenossenschaft Haus der Solidarität / Casa della Solidarietà Coop. sociale

Presidente / Vorsitzender: Petra Erlacher
Adresse /Indirizzo: Vintlerweg/Via Vintler 22, 39042 Brixen / BressanoneTel.: 339/8656100
Tel.: 0472/830441
Fax: 0472 838 133
E-mail: hds@hds.bz.it
Web: www.hds.bz.it, www.facebook.com/hds.bz.it

Seit 2002 bietet das HdS-Haus der Solidarität „Luis Lintner" Organisationen und Menschen in schwierigen Lebenslagen ein Dach über dem Kopf. Als Resultat für diese Arbeit erhielt es 2008 und 2011 (gemeinsam mit Assist) den Cultura Socialis Preis, 2010 wurde es Zweiter. Die vielfältige Arbeit des HdS geschah bisher ohne direkte Förderung durch die öffentliche Hand. Mit diversen Arbeitsintegrationsprojekten, einer hauseigenen Währung, der Förderung kleiner Wirtschaftskreisläufe und der Nachhaltigkeit, erprobt das HdS gemeinsam mit

den Bewohnern Alternativen des Wirtschaftens und der Sozialarbeit. Dabei ist das HdS engmaschig vernetzt und arbeitet intensiv mit verschiedensten öffentlichen, kirchlichen und privaten Partnern zusammen, tauscht sich aus, gibt Hilfe und bekommt Hilfe. Auf diese Weise gelang es dem HdS seit 2006 rund 1.000 Menschen in zum Teil schwierigsten Lebenslagen zu überbrücken. Durchschnittlich leben 45-50 Personen im Haus, wobei rund 15 Bürger aus Brixen und Umgebung stammen, der Rest aus anderen EU Staaten sowie aus Übersee (aktuell befinden sich 16 Nationen im Haus).

Dal 2002 la Casa della Solidarietà (CdS) "Luis Lintner" (nome di un missionario sudtirolese ucciso in Brasile) mette a disposizione i suoi locali a organizzazioni ecosociali e offre un tetto a una variegata comunità di persone in difficoltà, tra cui persone deboli o socialmente svantaggiate, migranti, senzatetto, malati psichici o emarginati. La casa in questo modo diventa una famiglia a tutti gli effetti in cui il senso di comunità, l'accoglienza, la tolleranza, il rispetto e l'ospitalità vengono rinnovati ogni giorno. Il variegato lavoro della CdS è potuto avvenire finora senza contributi pubblici diretti. Il progetto si sostiene economicamente grazie ai proventi dell'affitto, tramite attività varie e donazioni. La base di tutto ciò è stata finora la messa a disposizione gratuita, da parte dei padri comboniani, della struttura al pari della gran mole di attività di volontariato. Dal 2006 ha assistito circa 1.000 persone in situazioni di vita difficili. Mediamente 45-50 persone vivono nella casa, dei quali attualmente 15 cittadini provenienti da Bressanone e dintorni, il resto da altri Paesi (attualmente sono rappresentate 16 nazioni).

● Cooperativa di abitazione / Wohnbaugenossenschaft Alpha
Presidente / Vorsitzender: Carlo Culpo
Adresse /Indirizzo: Piazza Mazzini / Mazziniplatz 50-56, 39100 Bolzano/ Bozen
Tel. 0471067100 Fax 0471067140
Email: costruzioni@legacoopbund.coop

Costruzione di appartamenti per socie e soci a Bolzano (Casanova)
Bau von Wohnungen für die Mitglieder in Bozen (Kaiserau)

● Cooperativa di abitazione / Wohnbaugenossenschaft Azzurro
Presidente / Vorsitzender: Luca Falcomatà
Indirizzo / Adresse: Piazza Mazzini / Mazziniplatz 50-56, 39100 Bolzano/ Bozen
Tel. 0471067100 Fax 0471067140
Email: costruzioni@legacoopbund.coop

Costruzione di appartamenti per socie e soci a Bolzano (Casanova)
Bau von Wohnungen für die Mitglieder in Bozen (Kaiserau)

COOPERATIVA SOCIALE
ASSIST SOZIALGENOSSENSCHAFT

assist
cooperativa sociale
Sozialgenossenschaft

1. Unterstützung bei der Suche nach einer Pflegekraft die entweder direkt bei der Familie lebt oder stundenweise eingesetzt werden soll;
2. Unterstützung bei der Einführung in die Familie;
3. Ausarbeitung des Arbeitsvertrages, der Lohnaufstellungen, und -in Zusammenarbeit mit unserem Arbeitsrechtsberater- Erfüllung aller Auflagen bezüglich der Einstellung.

1. Sostegno nella ricerca di una collaboratrice famigliare (badante, colf) per convivenza oppure a ore;
2. Supporto per l'inserimento nella famiglia;
3. Elaborazione del prospetto paga, stesura del contratto individuale e con la collaborazione del nostro consulente del lavoro di tutti gli adempimenti obbligatori connessi all'assunzione.

Nuovi servizi – Neue Dienstleistungen
con un'operatrice della cooperativa e su appuntamento:
auf Terminvereinbarung mit einer Mitarbeiterin der Genossenschaft bieten wir:

Pedicure: igiene e prevenzione
Servizio di accompagnamento a ore
Servizio domestico a ore

Pediküre: Fußpflege und -hygiene
Stundenweiser Begleitdienst
Haushaltshilfe

eventi Ereignisse

Le Formiche: Fair & local
Die Ameisen: Fair & local

La bottega delle Formiche in via Roma 61 a Bolzano ha rinnovato il punto vendita creando un progetto innovativo, pensato per la spesa quotidiana "sostenibile", con prodotti del commercio equo, un assortimento proveniente dalle terre liberate dalla mafia e produzioni tipiche locali. In negozio è disponibile un'ampia offerta di prodotti alimentari, sia secchi che freschi, tra cui anche la frutta, prodotti locali e biologici. Inoltre si possono anche acquistare prodotti per la detergenza della casa e per la cura della persona.

Die Genossenschaft „Die Ameisen" hat ihr erneuertes Geschäft in der Romstraße 61 in Bozen seit kurzem eröffnet. Die neue Verkaufsstelle ist ein innovatives Projekt, das einen täglichen solidarischen Einkauf ermöglicht. Im Geschäft kann man Produkte des fairen Handels, Lebensmittel, die aus den konfiszierten Gutshöfen der Mafia kommen, aber auch lokale Produkte finden. Im Geschäft wird eine große Auswahl an trockenen und frischen Lebensmitteln, Obst, lokale und biologische Produkte angeboten. Außerdem werden auch Produkte für die Körperpflege und Waschmittel verkauft.

Haus der Solidarität
Casa della Solidarietà

40 Gäste des Hauses der Solidarität (HdS) besuchten die Zentrale der Raiffeisenkasse Eisacktal im Großen Graben von Brixen. Der besondere Besuch markierte eine weitere Etappe in der Partnerschaft zwischen den beiden Brixner Institutionen, die schon über mehrere Jahre dauert. Die Gäste des HdS erhielten Einblick in eine Wirklichkeit, die die meisten nicht kennen. Umgekehrt erfuhren die BankmitarbeiterInnen, dass Menschen in schwierigen Lebenslagen selten ein Bankkonto besitzen. Umso wertvoller war für beide Seiten die Information, dass die Raiffeisenkasse Eisacktal schon seit Jahren die Brixner Sozialeinrichtung großzügig unterstützt. Sie tut dies auch im laufenden Jahr – wiederum mit 5.000 Euro.

Quaranta ospiti della Casa della Solidarietà hanno fatto visita recentemente alla sede centrale della Cassa Raiffeisen Val d'Isarco di via Portici Maggiori a Bressanone. La visita rappresenta un'ulteriore tappa della prolifica collaborazione tra le due istituzioni bressinesi che dura ormai da parecchi anni. La banca ha donato 5mila euro.

Im Bild: MitarbeiterInnen der Raiffeisenkasse Eisacktal und einige Gäste des Hauses der Solidarität.
collaboratrici e collabroatori della Cassa Raiffeisen con i residenti della Casa della Solidarietà.

Vetroricerca: "Se faccio, imparo"
Vetroricerca: „Was ich mache, das lerne ich"

Si è concluso alla Facoltà di Scienze della Formazione di Bressanone il progetto "Se faccio, imparo", iniziativa promossa dalla cooperativa "Vetroricerca Glas&Modern" di Bolzano e finanziata dal Fondo Sociale Europeo, che ha coinvolto tredici scuole altoatesine, ventisei classi di lingua italiana e tedesca per un totale di 600 allievi. L'intervento si è svolto in tre tempi: prima a scuola dove si è aperta la "valigia" del vetro e si è fatto esperienza a piene mani e coinvolgendo tutti i sensi, poi a Vetroricerca dove bambini e insegnanti hanno lavorato in un ambiente simile alla "bottega artigiana" in cui si fa apprendistato sotto la guida di esperti e si impara a fare/pensare attraverso l'azione in situazione, l'osservazione della dimostrazione pratica, l'imitazione, la spiegazione di quello che si sta facendo, infine di nuovo a scuola e a casa, dove portare scoperte, emozioni, nuove curiosità di cui parlare e su cui riflettere.

An der Fakultät für Bildungswissenschaften von Brixen wurde vor Kurzem das Projekt „Was ich mache, das lerne ich" abgeschlossen, eine Initiative der Genossenschaft "Vetroricerca Glas&Modern", an der 13 Südtiroler Schulen, 26 deutsche und italienische Schulklassen mit insgesamt 600 Schülern und Schülerinnen beteiligt waren. Das Projekt rund um das Thema „Glas" basierte auf zwei Lehrmethoden: Werkstatt und Lehrausflüge, um auch das Lernen außerhalb des schulischen Bereichs zu fördern.

eventi
Ereignisse

aretè mit Libera
aretè insieme a Libera

Libera, ein Verein, der seit Jahren im Kampf gegen das organisierte Verbrechen tätig ist, und die Genossenschaft Areté haben gemeinsam eine Veranstaltung organisiert. Außer Licia Nicoli, die Koordinatorin in Südtirol von Libera, war auch Vincenzo Stilo der Genossenschaft Ichora anwesend, welcher seine Erfahrung erzählt hat. Die Veranstaltung endete mit einem Abendessen mit Produkten von Libera Terra. Es handelt sich um biologische Lebensmittel die auf konfiszierten Grundstücken von Jugendlichen, die sich in Sozialgenossenschaften vereint haben, angebaut werden. Teil der Einnahmen des Abendessens gingen an Libera für die tägliche Unterstützung der Familienangehörige der Mafiaopfer.

Il ristorante-bar della cooperativa Aretè situato di fronte all'entrata del Duomo di Bolzano, ha organizzato una giornata di festa assieme a Libera, associazione da anni impegnata nella lotta alle mafie. Oltre a Licia Nicoli, coordinatrice locale di Libera, era presente Vincenzo Stilo della cooperativa trentino-calabrese Ichora, che ha portato autentiche testimonianze di libertà. La giornata si è conclusa con una cena a base di prodotti di Libera Terra, veri frutti della legalità. Si tratta infatti di prodotti enogastronomici biologici provenienti dal lavoro di giovani che, riunitisi in cooperative sociali, coltivano terre confiscate ai boss della mafia. Parte dell'incasso della cena è stato devoluto all'Ufficio legale di Libera, per il suo quotidiano lavoro di sostegno ai familiari delle vittime di mafie e di accompagnamento nel difficile percorso della denuncia da parte dei testimoni di giustizia.

alpha beta piccadilly wird 25 Jahre alt!
alpha beta piccadilly compie 25 anni

Dies nahm die Genossenschaft zum Anlass bei einem angenehmen Familientag gemeinsam mit den MitarbeiterInnen im Juni 2012 auf knapp 2.000 m.ü. M. auf der Gompm Alm im Hirzergebiet bei Meran gemütlich zu feiern. Angefangen hat die Geschichte in einem kleinen Büro in den Meraner Lauben, wo eine handvoll engagierter Lehrer und Lehrerinnen um Aldo Mazza die Sprachschule aus der Wiege gehoben haben. Interkulturelle Kommunikation in Südtirol war immer das erklärte Ziel.
Mittlerweile zählt die Genossenschaft 85 Mitglieder, hat 2011 mehr als 1.300 Kurse abgewickelt und mehr als 12.000 Personen haben sich 2011 für ihre Dienste entschieden. Die Angebotspalette reicht von Sprachkursen für Erwachsene in den Sitzen von alpha beta und in viele Firmen und Körperschaften, sowie im Kinderbereich während des Schuljahres und im Sommer. Auch spezielle Kurse für besondere Zielgruppen, wie z.B. Immigranten oder hörgeschädigte Personen stehen am Programm. Seit 1999 ist alpha beta piccadilly als einzige Sprachschule in Südtirol Vollmitglied von EAQUALS (European Association for Quality Language Services), welches Garant für eine hohe Qualität der angebotenen Dienste ist.

La cooperativa Alpha & Beta da 25 anni gestisce una scuola di lingua con sedi a Merano e a Bolzano. In giugno questa ricorrenza è stata festeggiata dai tutti i collaboratori/trici e dalle loro famiglie alla malga Gompm Alm nel paradiso escursionistico dell'Hirzer a 1.800 m s.l.m nei pressi di Merano. La cooperativa oggi conta 85 soci e nel 2011 ha offerto oltre 1.300 corsi ai quali hanno preso parte più di 12.000 persone.

Photo: Arno Pertl/USP

Giornata internazionale della cooperazione 2012
Internationaler Tag der Genossenschaften 2012

La ricorrenza è stata celebrata a Palazzo Widmann dalla Provincia e dalle centrali cooperative con un momento di approfondimento su ciò che significa essere "cooperatori" oggi. Sono intervenuti numerosi esponenti di diverse significative cooperative locali. Al termine della cerimonia è stata scoperta una targa commemorativa apposta sulla "Casa Blu - Blaues Haus" in via Conciapelli a Bolzano, sede storica dell'attività cooperativa in Alto Adige.

Zu diesem Anlass wurde eine Tagung im Palais Widmann organisiert. Viele lokale Genossenschaftler haben über ihre Erfahrungen referiert.
Zum Abschluss der Tagung wurde eine Gedenktafel am „Haus der Genossenschaften" (Blaues Haus) in der Gerbergasse 69 in Bozen enthüllt.

Nella foto da sin. / auf dem Foto von links: Heini Grandi, presidente / Präsident Legacoopbund, Juri Andriollo, vicepresidente / Vizepräsident Confcooperative Bolzano, Assessore provinciale / Landesrat Roberto Bizzo, Baron Carl von Eyrl, Heiner Nicolussi-Leck, presidente / Präsident des Raiffeisenverbandes

Legacoopbund e Libera Università di Bolzano
Legacoopbund und die Freie Universität Bozen

lega provinciale cooperative Bolzano
coop
bund lia provinziala dles cooperatives Bulsan der Genossenschaften Südtirols

Legacoopbund ha presentato la cooperazione sociale in due convegni internazionali della LUB tenutisi a Bressanone.
Nel convegno di giugno *Risveglio della società, utopie reali e lavoro nel sociale*, Legacoopbund ha tenuto un intervento dal titolo „Cooperative sociali – pioniere dello sviluppo sociale e democratico". Relatori erano Alberto Stenico e Monica Devilli, moderatrice la prof.ssa Susanne Elsen. Al convegno di inizio settembre dal titolo *Democrazia partecipata e sviluppo sociale* la dott.ssa Monica Devilli ha tenuto una relazione sul tema "Cooperative sociali come organizzazioni innovative e democratiche nei servizi sociali e di assistenza sanitaria".

Legacoopbund hat die Sozialgenossenschaften in zwei internationalen Kongressen der Freien Universität Bozen in Brixen vorgestellt.
Bei der ersten Konferenz im Juni zum Titel *Gesellschaftlicher Aufbruch, reale Utopien und die Arbeit am Sozialen*, hat Legacoopbund einen Vortrag zum Thema „Sozialgenossenschaften – Pioniere demokratischer Sozialer Entwicklung" gehalten. Referenten des Vortrages waren Alberto Stenico und Frau Dr. Monica Devilli, moderiert wurde von Frau Prof. Susanne Elsen. Bei der zweiten Konferenz Anfang September zum Titel *Partizipative Demokratie und soziale Entwicklung* hat Frau Dr. Monica Devilli einen Vortrag zum Thema „Sozialgenossenschaften als innovative und demokratische Organisationen in den Sozial- und Gesundheitsdiensten" gehalten.

Redazione/ Redaktion: Alberto Stenico, Heini Grandi, Oscar Kiesswetter, Elena Covi.
Hanno collaborato a questo numero/ An dieser Ausgabe haben folgende Personen mitgearbeitet: Roberta Cattoni, Monica Devilli, Elisabeth Kostner, Andreas Feichter, Giulia Ricci.
Contatti / Kontakt: Tel. 0471 067 100 - Web: www.legacoopbund.coop

kiss me koop

one day in love with cooperatives

19.10.2012

Libera Università di Bolzano
Freie Universität Bozen

UNA FESTA DELLA COOPERAZIONE PER:
EIN FEST DES GENOSSENSCHAFTSWESENS FÜR:

2012 International Year of Cooperatives
Anno Internazionale delle Cooperative
Internationales Jahr der Genossenschaften

13.00 PIAZZA WALTHER / WALTHERPLATZ: Performance “Wecooperative”

14.30 PIAZZA UNIVERSITÀ / UNIVERSITÄTSPLATZ: Performance “Wecooperative”

15.00 -18.15 LIBERA UNIVERSITÀ DI BOLZANO FREIE UNIVERSITÄT BOZEN

AULA 103D BIBLIOTECA / BIBLIOTHEK Professori, cooperatori e studenti si incontrano / Professoren, Studenten und Genossenschaftler begegnen sich. Spettacolo di danza e teatrale / Tanz- und Theatervorstellung

15.00 – 20.00 CORRIDOIO / KORRIDOR Caffè del cooperatore / Cafè des Genossenschaftlers

AULA 101 Proiezione film / Vorführung der Filme „Il colore del denaro“ / „Was kostet die Welt”, “Alla scoperta delle donne – Cooperative femminili in Alto Adige“ / “Weibliche Allianz –Frauengenossenschaften in Südtirol“

18.30 AULA 103D Proiezione film “Si può fare” / Vorführung des Films „Si può fare“

20.00 - 23.00 BIBLIOTECA UNIVERSITÀ / BIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄT

Rinfresco e musica dal vivo / Empfang und Musik

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Abteilung 34 - Innovation, Forschung, Entwicklung und Genossenschaften

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Ripartizione 34 - Innovazione, ricerca, sviluppo e cooperative

Freie Universität Bozen
Libera Università di Bolzano
Università Liedia de Bulsan